







Liebe Konzertfreund*innen,

»Als ein Wesen von Fleisch und Blut wehre ich mich im Namen von Emotion und Empfindung gegen all das, was nichts anderes als interessant und intelligent ist.« Diese Worte könnten von mir sein, so sehr sprechen sie mir aus dem Herzen. Tatsächlich stammen sie von Olivier Messiaen, der hier auf den Punkt gebracht hat, was vermutlich viele musikbegeisterte Menschen mehr oder weniger bewusst empfinden (und nach Monaten des »Wartens auf Musik« wohl umso mehr). Im April 2022 steht Messiaens 30. Todestag im Kalender, daher gedenken wir seiner bereits im März mit einem seiner letzten und charmantesten Stücke: *Un sourire (Ein Lächeln)*.

Unbändige (Vor-)Freude befällt mich, wenn ich auf die Konzertsaison 2021/22 schaue, und was wäre naheliegender, als sie hier und jetzt mit Ihnen zu teilen? Frank Peter Zimmermann kommt abermals nach Bielefeld und spielt mit den Bielefelder Philharmonikern das selten zu hörende Schumann-Violinkonzert. Martin Helmchen vollendet seinen Bartók-Zyklus mit dessen drittem Klavierkonzert. Das Trio Jean Paul musiziert mit uns Beethovens Tripelkonzert, das wir ganz bewusst mit der entdeckungswürdigen ersten Symphonie von Bohuslav Martinů präsentieren. Mein geschätzter Kollege Christof Prick übernimmt die Leitung des Novemberkonzerts, in dem Haydns unter dem Beinamen *Die Uhr* bekannte 101. Symphonie dem *Heldenleben* von Richard Strauss mit einem Augenzwinkern begegnet.

Viviane Hagner serviert im letzten Konzert der Saison Sibelius' grandioses Violinkonzert, das flankiert wird von *Nymphéa Reflection*, einer Komposition seiner Landsmännin Kaija Saariaho. Mit Verdis Requiem und Bachs *Matthäus-Passion* widmen wir uns gleich zwei großen Chorwerken, deren emotionale Kräfte so unterschiedlich wie einzigartig sind. Das lässt sich unbedingt auch über Gustav Mahlers neunte Symphonie sagen, diesem musikalisch so berückenden Abgesang auf die Welt in ihrer vergänglichen Schönheit – zu erleben im Januar. Brahms' Vierte und Mendelssohns »schottische« Dritte erweitern das symphonische Spektrum. Das sind nur einige der Höhepunkte, die wir für Sie vorbereiten – vieles Weitere finden Sie auf den folgenden Seiten.

Lassen Sie mich mit Messiaen schließen. Der hatte *Un sourire* 1989 als Verbeugung vor Wolfgang Amadeus Mozart geschrieben und wollte damit, statt mit stilistischen Anspielungen zu jonglieren, Mozarts Lebenseinstellung würdigen: Trotz der vielen Strapazen, die der erlitten habe – »Er lächelte immer. In seiner Musik und in seinem Leben.« Wie zufällig hat das Theater Bielefeld für diese Spielzeit das Motto *Hemmungslose Freundlichkeit* etabliert. Es ist dringend an der Zeit, (wieder) zu lächeln ...

Ihr



Alexander Kalajdzic
Generalmusikdirektor



06	DAS ORCHESTER
11	SYMPHONIEKONZERTE
21	WEITERE KONZERTE
23	JUNGPLUSX
24	RUDOLF-OETKER-HALLE KONZERTHAUS BIELEFELD
29	THEATER BIELEFELD
32	THEATER- UND KONZERTFREUNDE
33	PARTNER
34	SERVICE



**KATRIN
ADELMANN**
1. Konzertmeisterin

**KLAUS
ARMITTER**
Schlagzeug

**YUVAL
ATLAS**
Vorspieler
Kontrabass *

**IRMELA
BARTHEL**
1. Violine

**THOMAS
BOGDAN**
stellv. Solo-Oboe,
Englischhorn

**MIEKO
BRANDT**
Vorspielerin
Kontrabass

**THOMAS
BRONKOWSKI**
Vorspieler
Kontrabass

**STELLA-LUCIA
BUZEK**
Violoncello

**TILMAN
CARDINAL
VON WIDDERN**
stellv. Solo-Fagott,
Kontrafagott

**YOONHA
CHOI**
stellv.
Solo-Violoncello

**KLAUS-JOACHIM
DUDLER**
Oboe,
Englischhorn **

**RUDOLF
DWORATZEK**
1. Violine

**KLAUS
EBERT**
stellv.
Solo-Kontrabass

**JÖRG
ENGELHARDT**
Vorspieler Viola

**KATRIN
ERVIN**
Viola

**URSULA
ESCH**
Vorspielerin
1. Violine

**MARGARETE
FIEDLER**
Bassklarinette,
Klarinette

**KIM
FREUDENBERGER**
2. Violine

**ANNETTE
FUHRMANN**
Vorspielerin
Violoncello **

**LUITGARD
GÖTTE**
stellv.
Konzertmeisterin

**SYLVIA
GOTTSTEIN**
Solo-Harfe

**MONICA
GRION**
Viola

**NORBERT
GÜNTHER**
stellv.
Solo-Trompete

**LAURA HALL-
HASPELMANN**
stellv.
Solo-Horn

**EDWARD
HASPELMANN**
Wechselhorn



FABIAN HAUSER

stellv.
Solo-Klarinette



SUSANNE HEILIG

Solo-Klarinette



JÖRG HERRMANN

4./2. Horn



HARALD HÖRTLACKNER

Bassposaune,
Posaune



ALEXANDER KALAJDZIC

Generalmusikdirektor



VALENTIN KALHOFF

2./4. Horn



JANA KALLENBERG

2. Violine



SVEN KOCK

Tuba



CATARINA KOPPITZ

Violoncello *



CHRISTOPHER KOPPITZ

Solo-Oboe



STEPHAN KOSTENBADER

Solo-Pauke



STEPHANIE KOSTENBADER

Violoncello



BIRGIT KRAUTWURST

stellv. Solo-Flöte,
Piccolo



INN-TON LEE

2. Violine *



KIRILL LONIN

1. Violine



SUSANNE MATTHEWES

Fagott,
Kontrafagott



REMIGIUSZ MATUSZEWSKI

Wechselposaune **



SIMON MONGER

2. koordinierter
1. Konzertmeister



KANGRYUN NAM

stellv. Solo-Viola



ÁLVARO NAVARRO DÍAZ

2. Violine



UTA PAPE

2. Violine



WILTRUD PEMSL

Flöte, Piccolo



BOSCO POHONTSCH

Trompete



CAROLINE POPP

1. Violine



PAULA POVEDA

Vorspielerin
2. Violine



NATALIE RINK

Stimmführerin
2. Violine



MICHAEL RÖMISCH

Solo-Fagott



MANFRED RÖSSL

Solo-Kontrabass



NATALIYA SALAVEI

1. Violine



CAROLINE SCHIRRMESTER

1. Violine



OLAF SCHNEIDER

stellv.
Solo-Posaune



KATJA SCHULTE-BUNERT

Flöte, Piccolo



EUN HEE SHIN

2. Violine



ANTONINA SHVYDUK

Solo-Viola



SEBASTIAN SOETE

stellv. Stimmführer
2. Violine



RENATE TOLLMANN

2. Violine



BURCU ÜLKÜ

Viola



MANUEL VIEHMANN

Solo-Trompete



DANIEL WACHSMUTH

Solo-Violoncello



JONATHAN WEISS

Solo-Flöte



HARTMUT WELPMANN

Solo-Horn



IMKE WILDEN

Violoncello



LUDGER WOLTERS

Viola



RONG YUAN

1. Violine

*Zeitvertrag
**Orchestervorstand





Liebe Konzertbesucher*innen, die aktuellen Zeiten haben uns gelehrt, dass die wenigsten Planungen derzeit Bestand haben, die langfristigen schon gar nicht. Natürlich wünschen wir – die Bielefelder Philharmoniker – uns nichts lieber als für Sie zu spielen, darum haben wir (wohl erstmals in unserem Dasein) für einige Konzertprogramme den berühmten »Plan B« entworfen.

Damit sind wir gewappnet, wenn es aus pandemiebedingten Gründen nicht möglich ist, die vom Komponisten vorgegebene große Orchesterbesetzung einer Komposition auf dem Konzertpodium unterzubringen (Stichwort »Abstand«). Diese Programmpunkte werden wir auf den folgenden Seiten mit einem Sternchen und einem

alternativen Werk versehen, das wir dann für Sie spielen, wenn die aktuelle Situation die große Besetzung nicht zulässt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Zu allen Symphoniekonzerten findet jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn eine Einführung statt.

1. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 8. Oktober 2021, 20 Uhr
Sonntag, 10. Oktober 2021, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Bohuslav Martinů*

Symphonie Nr. 1 H. 289

Ludwig van Beethoven

Tripelkonzert op. 56

Klaviertrio

Trio Jean Paul

Leitung

Alexander Kalajdzic

Ludwig van Beethoven und Bohuslav Martinů – auf den ersten Blick zeitlich wie räumlich weit voneinander entfernt, doch musikalisch-künstlerisch harmonieren sie mehr, als hieraus zu vermuten wäre. Beethoven erwies sich auch jenseits seiner bahnbrechenden Symphonien als Visionär, der Wege abseits ausgetretener Pfade suchte. Das Tripelkonzert, das er 1803/04 u. a. für seinen Klavierschüler Erzherzog Rudolf von Österreich schrieb, ist dafür ein hervorragendes Beispiel: Die ungewöhnliche Kombination von solistischer Violine, Violoncello und Klavier mit Orchester blieb fast 100 Jahre lang ohne Nachahmer. Bis heute gehört das Tripelkonzert zu Beethovens seltener aufgeführten Werken, wohl auch aufgrund der (durch legendäre Probenberichte dokumentierten) Schwierigkeit, drei herausragende Solisten zu einem Klaviertrio verschmelzen zu lassen. Ähnliches steht in Bielefeld glücklicherweise nicht zu befürchten, da sich mit dem Trio Jean Paul ein eingespieltes Ensemble dieser attraktiven Aufgabe stellen wird. Der Tscheche Martinů hatte sich im kulturell aufgeheizten Paris der Zwanziger- und Dreißigerjahre überaus wohlgefühlt, doch der drohende Einmarsch der Wehrmacht bewegte ihn dazu, mitten im Zweiten Weltkrieg in der »Neuen Welt« einen

Neuanfang zu versuchen. Dank treusorgender Landsleute und eines bejubelten Konzerts mit seinen Werken gelang das dem bescheidenen und stillen Künstler sogar recht gut. Zur Schlüsselfigur wurde für ihn der Dirigent, Komponist und Kontrabassist Serge Kussewitzki. Der half als Musikdirektor des Boston Symphony Orchestra mehreren Europa-Flüchtigen mit gezielten Kompositionsaufträgen. Martinů, der sogar die Art des bestellten Orchesterwerks frei wählen durfte, entschied sich für eine Symphonie, wollte er sich doch schon seit einiger Zeit dieser Gattung widmen. Durchaus mit Blick auf Beethoven reizte es ihn, die Eigen-dynamik musikalischen Materials für die Gestaltung einer Symphonie zu untersuchen, ohne dabei außermusikalische Einflüsse wirken zu lassen. Dabei bedient er sich eines ähnlichen volkstümlich-musikantischen Tonfalls wie sein Landsmann Dvořák – der ja schon lange vor ihm die »Neue Welt« bereist hatte.

2. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 12. November 2021, 20 Uhr
Sonntag, 14. November 2021, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 101 D-Dur *Die Uhr*

Richard Strauss*

Ein Heldenleben

Symphonische Dichtung op. 40

Leitung

Christof Prick

»Es gibt in Europa andere große Musiker, aber Richard Strauss ist ein Schöpfer von Heldengestalten.« Wie sehr dieses Urteil des Schriftstellers Romain Rolland zutrifft, konnte man bereits erahnen, als die Bielefelder Philharmoniker Strauss' *Don Quixote* zum Leben erweckten. Fast zeitgleich mit diesem »Ritter von der traurigen Gestalt« entwarf der Komponist in *Ein Heldenleben* auch einen wahrhaft heldischen Charakter. Die 1899 uraufgeführte symphonische Dichtung schildert das Schicksal eines namenlosen Heros: seine garstigen Widersacher, seine treue Geliebte, seine ruhmvollen Taten und seinen Weltabschied. Doch welcher Art ist dieser anonyme Held? Ein fahrender Ritter wie Don Quixote? Oder eher ein egomanischer Komponist? Dass man Strauss angesichts dieses Werks Großmannssucht vorwarf, hing nicht nur mit dem monumentalen Orchesterapparat, der überwältigenden Klanggewalt oder der direkten Bezugnahme auf Beethovens *Eroica* zusammen. In den keifenden Dissonanzen der Widersacher erkannte man Karikaturen von Kritikern und »Des Helden Friedenswerke« bestehen sämtlich aus Zitaten eigener Kompositionen. Trotz aller autobiografischen Anklänge würde es aber überraschen, wenn der überaus ironische Strauss hier ein ungebrochen-pathetisches Selbstportrait entworfen haben sollte, gab er doch selbst zu Protokoll: »Ich bin kein Held. Mir fehlt die nötige Kraft;

ich bin nicht für die Schlacht gemacht; ich ziehe es vor, mich zurückzuziehen, Ruhe und Frieden zu genießen.« Doch ganz löfnete Strauss das Geheimnis um diesen Helden niemals ... Während *Ein Heldenleben* nachvollziehbar benannte Situationen ausmalt, sollte das Publikum sich von dem Beinamen *Die Uhr* nicht dazu verleiten lassen, permanent ein Ticken in Joseph Haydns 101. Symphonie zu erwarten. Die Enttäuschung wäre vorprogrammiert, wie die anekdotisch überlieferte Beschwerde eines frustrierten Zuhörers bei dem Dirigenten Toscanini beweist. Dieser Beiname ist nicht Programm, stammt auch nicht vom Komponisten und wurde eigentlich nur der Klavierfassung des zweiten Satzes nachträglich verliehen. Doch neben dem rhythmischen Ticken, auf das alle warten, lädt noch so manches andere zum Schmunzeln und Staunen ein, schließlich befand sich der Vater der klassischen Symphonie in seinen für London geschaffenen Symphonien auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Wie auch der *Morning Chronicle* nach der Uraufführung im Jahr 1794 resümierte: »Es war Haydn, was könnte man, was bräuchte man mehr zu sagen?«

*Falls die Pandemie-Situation zum Zeitpunkt des Konzertes die Aufführung nicht zulassen sollte, passen die Bielefelder Philharmoniker ihr Programm an und spielen Richard Strauss' *Der Bürger als Edelmann* für Sie.

3. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 10. Dezember 2021, 20 Uhr
Sonntag, 12. Dezember 2021, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Claude Debussy*

Le Martyre de Saint Sébastien
Symphonische Fragmente

Béla Bartók

Klavierkonzert Nr. 3 E-Dur

Nikolai Rimski-Korsakow

Scheherazade
Symphonische Suite für Orchester op. 35

Klavier

Martin Helmchen

Leitung

Alexander Kalajdzic

Musikalische Erzählungen bilden den Rahmen des dritten Symphoniekonzerts: Claude Debussy schildert mit instrumentalen Mitteln das Martyrium des heiligen Sebastian, der aufgrund seines christlichen Glaubens von römischen Bogenschützen hingerichtet wurde. Nichts Geringeres als eine Wiederbelebung des alten Mysterienspiels mit modernen Mitteln anhand dieser Legende hatte der Dichter Gabriele D'Annunzio im Sinn, wofür er Debussy um Musik bat. Die Uraufführung im Mai 1911 vereinte Schauspiel, Tanz, Gesang und Orchester, dauerte gut fünf Stunden und konnte sich – nicht nur wegen scharfer Ablehnung durch die katholische Kirche – nicht auf den Bühnen durchsetzen. Doch in Form ausdrucksstarker, aber rein symphonischer Fragmente eroberte die Bühnenmusik des reifen Debussy stattdessen den Konzertsaal. Auch Nikolai Rimski-Korsakow feiert die Macht der erzählerischen Fantasie in seiner 1888 entstandenen Symphonischen Suite nach *Tausendundeiner Nacht*. So lange fesselt die titelgebende Scheherazade mit ihrer Erzählkunst den blutrünstigen Sultan, der geschworen hatte, jede seiner Frauen nach der ersten Nacht hinrichten zu lassen – um ihrer vermuteten zukünftigen Untreue zuvorzukommen. Doch wer würde es vermögen, die Frau zu töten, die als Einzige weiß, wie es weitergeht mit Sindbad dem Seefahrer oder dem Prinzen Kalender? Der Orient, das Volkslied und besonders das

Meer faszinierten den ausgebildeten Marinekadetten Rimski-Korsakow von jeher und so fiel es ihm nicht schwer, Scheherazades Geschichten in den reichsten Klangfarben auszumalen; dabei der Fantasie der Zuhörer*innen aber genügend eigenen Freiraum zu lassen. Nichtsdestoweniger dürften der besänftigenden Verführungskraft, mit der die Solovioline den Sultan um den Finger wickelt, wohl alle erliegen – während unmerklich die Zeit verfliegt. Von einer Todesahnung, wie sie Scheherazades Erzählkunst antreibt, ist in Béla Bartóks letztem Klavierkonzert nichts zu spüren. Im Gegenteil, geradezu leicht und melodios klingt es im Vergleich zu den rau-perkussiven Vorgängerkonzerten. Hatte Bartók diese beiden für sich selbst als Pianist konzipiert, wollte er mit dem Dritten seiner Gattin, ebenfalls einer hervorragenden Pianistin, eine Überraschung zu ihrem Geburtstag bereiten – den er allerdings nicht mehr erlebte. Um den Zyklus der Klavierkonzerte Bartóks zu vollenden, kehrt der Pianist Martin Helmchen zu den Bielefelder Philharmonikern zurück.

4. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 21. Januar 2022, 20 Uhr
Sonntag, 23. Januar 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Gustav Mahler
Symphonie Nr. 9

Leitung
Alexander Kalajdzic

Gustav Mahler – der Komponist, dem es gelang, die Symphonie in einen Kosmos zu verwandeln und dabei eine ganze Welt zu erschaffen, und das auf gänzlich unkonventionelle Weise: als Jongleur und Beherrscher zahlloser Stilmittel. Als Künstler, der das Wesentliche durch das Uneigentliche auszudrücken verstand. Als Mediator, der die Diskussion zwischen den Anhänger*innen »absoluter« Musik und denjenigen der Programmmusik gegenstandslos werden ließ, da er beides mühelos miteinander verschmolz. Seine Musik hat alle Eigenschaften eines Soundtracks jener künstlerischen und speziell literarischen Erscheinungen, die wir heute ungeachtet ihrer Heterogenität unter dem Begriff *Fin de siècle* zusammenfassen. Wie ein Brennglas bündelte Mahler die musikalischen Errungenschaften des Jahrhunderts, dessen Ende er als Vierzigjähriger miterlebte. Seine Symphonien warfen, um im Bild zu bleiben, gleichsam ihre fokussierten Strahlen voraus in eine Zukunft, deren Ahnung allein viele seiner Zeitgenoss*innen zutiefst beunruhigte. Gerade die neunte Symphonie galt unter Kollegen wie Arnold Schönberg und Alban Berg als eine Art Geburtsstunde der musikalischen Moderne.

Mahler komponierte die Neunte in einem wahren Schaffensrausch im Sommer 1909 in Toblach. Als konsequente Fortentwicklung des Kompositionsstils, den er in der fünften, sechsten und siebten Symphonie ausgelotet hatte und der nicht zuletzt von Brüchen gekennzeichnet ist, präsentiert sich die Neunte schon nach rein musikarchitektonischen Gesichtspunkten als ein Werk des Zerfalls und des Abschieds. Kaum ein Motiv, das sich noch zu einem Thema oder gar zu einer Kantilene entfaltet, doch die sehnsuchtsvolle Erinnerung daran ist in jeder Note zu spüren. Die viersätzig Anlage scheint der Formtradition der Gattung zu entsprechen, doch sie ist auf den Kopf gestellt: Die langsamen Sätze sind hier zu gewichtigen Ecksätzen geworden; der Kopfsatz eröffnet mit einem Seufzermotiv und das Finale endet statt mit einer Apotheose in einem langsamen »Ersterben«, doch so, als ob es nie enden möchte. So ist Mahlers Neunte ein vielschichtiges Abbild seiner persönlichen, von Krankheit und Verlust geprägten Disposition wie auch dasjenige eines gewaltigen Paradigmenwechsels, dem sich die Welt im Allgemeinen wie die Musikgeschichte im Besonderen in jenen Jahren vor dem Ersten Weltkrieg ausgesetzt sah.

5. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 11. Februar 2022, 20 Uhr
Sonntag, 13. Februar 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Giuseppe Verdi

Messa da Requiem

Bielefelder Opernchor

Oratorienchor der Stadt Bielefeld

Einstudierung der Chöre Hagen Enke

Leitung Alexander Kalajdzic

»Die Sprache wurde von den Menschen erarbeitet, um sich untereinander zu verständigen und nicht, um sich gegenseitig zu täuschen.« Wer könnte dies besser unter Beweis stellen als ein Dichter? Geschrieben hat diese Weisheit – wie so vieles andere – ein gewisser Alessandro Manzoni. Geboren 1785, war er durch seinen Roman *I promessi sposi (Die Verlobten)* um 1826 zu einer der Schlüsselfiguren des italienischen Risorgimento geworden, jener Einigungsbewegung, die die italienische Halbinsel die nächsten fünf Jahrzehnte lang umtrieb. Giuseppe Verdi war ein glühender Verfechter dieser politischen Richtung und spielte in seinen Bühnenwerken immer wieder darauf an. Kein Wunder, dass er Manzoni verehrte, und als der am 22. Mai 1873 starb, griff Verdi eine Kompositionsidee wieder auf, die er fünf Jahre zuvor anlässlich Gioacchino Rossinis Tod erstmals hatte: eine gewaltige Totenmesse zu Ehren des Verstorbenen zu schreiben. Sollten seinerzeit alle wichtigen Komponisten Italiens ihren Teil zu einem gemeinsamen Requiem liefern (was auch geschah; die Aufführung war allerdings

in letzter Sekunde gescheitert), so nahm er nun seinen eigenen Beitrag, das *Libera me*, als »Keimzelle« und schrieb drum herum eine komplett eigene Komposition, die zu Ehren Manzonis am ersten Jahrestag von dessen Tod aufgeführt wurde. Chronologisch zwischen *Aida* und *Otello* einzuordnen, seinen vorletzten und damit reifsten Bühnenwerken, atmet Verdis *Messa da Requiem* in jedem Takt deren Leidenschaft – ganz, als ob er den Requiemstext nicht nur als Aneinanderreihung von Gebeten, sondern als ein überaus dramatisches Libretto gelesen hätte.

6. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 11. März 2022, 20 Uhr
Sonntag, 13. März 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Olivier Messiaen

Un sourire

Robert Schumann

Violinkonzert d-Moll WoO 1

Claude Debussy

Images für Orchester

Violine

Frank Peter Zimmermann

Leitung

Alexander Kalajdzic

Frank Peter Zimmermann schreibt sich ein weiteres Mal in das illustre Gästebuch der Bielefelder Philharmoniker ein: Der vielgefragte Geiger bringt Robert Schumanns Violinkonzert mit, ein Werk, dessen Existenz der Welt lange verborgen blieb. »Möchte doch Beethovens Beispiel Sie anregen, den armen Violinspielern, denen es so sehr an Erhebendem für ihr Instrument fehlt, aus Ihrem tiefen Schacht ein Werk ans Licht zu ziehen, wunderbarer Hüter reichster Schätze!«, schrieb der 22-jährige Joseph Joachim 1853 an Schumann. Der gab dem Wunsch dieses guten Freundes nach und komponierte ein Konzert, dessen Uraufführung aufgrund seiner Nervenkrankheit erst einmal ausgesetzt wurde. Lange Zeit verschollen, wurde das Konzert unter ungünstigen Vorzeichen erst 1937 aufs Konzertpodium geholt, hat aber mittlerweile den ihm gebührenden Platz im Repertoire eingenommen. Claude Debussy gehörte zu jener Künstlergeneration, die den Aufbruch der Musik in die Moderne nicht nur miterlebte, sondern maßgeblich mitgestaltete. Um 1905 arbeitete er in Paris an zwei Klavierzyklen, die er *Images* nannte, »Bilder« – seinerzeit eine höchst ungewöhnliche Betitelung für Musik. An ihnen probierte er neue harmonische Techniken aus und entwickelte seinen Stil entscheidend weiter. Statt wie geplant einen dritten Zyklus für zwei Klaviere folgen zu lassen, komponierte er diesen sofort für Orchester, was ihn sieben Jahre lang beschäftigte. *Images* wurde zum Schlüsselwerk dessen, was ein Kritiker – sehr zu Debussys Unwillen übrigens – als

»musikalischen Impressionismus« bezeichnete. Und tatsächlich finden sich jenseits des signifikanten Titels zahlreiche Charaktereigenschaften, die den aus der Malerei stammenden Passus als adäquat erscheinen lassen. Debussy konnte nicht wissen, dass seine Musik einem Jüngeren die entscheidende Initialzündung verabreichen sollte, sich selbst ein Leben lang intensiv mit dieser Kunst zu befassen: Olivier Messiaen. Er lebte und arbeitete zu einer Zeit, als westliche Komponisten mit vielen Traditionen brachen und neue Stile erfanden. Selbst ein Erneuerer, zeugt Messiaens Musik stets von seinem tiefen Glauben und seiner Demut vor der Natur, und das in einer Zeit, in der Säkularismus und Distanziertheit deutlich stärker in Mode waren. Wie diejenige Debussys lebt auch Messiaens Klangwelt von einer schimmernden Schönheit, die er nie verleugnete. 1989 bat ihn der Dirigent Marek Janowski, ein Orchesterstück »im Geiste Mozarts« zu schreiben, das zu dessen 200. Todestag 1991 aufgeführt werden sollte. Messiaen versuchte gar nicht erst, dem so jung Verstorbenen per Zitat oder Stilimitat seine Referenz zu erweisen, vielmehr wollte er Mozarts Lebenseinstellung würdigen: Trotz der vielen Strapazen, die Mozart erlitten habe, habe er immer gelächelt – in seiner Musik und in seinem Leben. So habe er, Messiaen, mit *Un sourire* (dt. *Ein Lächeln*) ein Stück geschrieben, das, wie er hoffe, auch lächelt. Es sollte sein letztes Orchesterwerk bleiben, bevor er vor fast genau 30 Jahren starb, im April 1992.

7. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 8. April 2022, 19 Uhr
Sonntag, 10. April 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Johann Sebastian Bach
Matthäus-Passion BWV 244

Leitung
Alexander Kalajdzic

Mit freundlicher Unterstützung der



Berlin 1823. Hätte die schon betagte Babette Salomon, Besitzerin einer umfangreichen Sammlung von Musik Johann Sebastian Bachs, ihrem 14-jährigen Enkel nicht eine Abschrift der Partitur von dessen *Matthäus-Passion* unter den Weihnachtsbaum gelegt, wir wüssten heute möglicherweise nichts von diesem bedeutenden Oratorium – und deutlich weniger über ihren Schöpfer. Zwar hatte der erwähnte Enkel, ein gewisser Felix Mendelssohn Bartholdy, diese Musik Bachs schon bei seinem Kompositionslehrer Carl Friedrich Zelter einsehen dürfen, doch hielt Zelter wie die meisten seiner Zeitgenossen Bachs Musik im Allgemeinen und die *Matthäus-Passion* im Besonderen für hoffnungslos altmodisch, kompliziert und spröde, kurz: unaufführbar. Es bedurfte also des eingangs erwähnten Weihnachtsgeschenks, um beim jungen Mendelssohn aus dem Funken ein Feuer zu entfachen. Mit Erfolg: Rund fünfeinhalb Jahre später gelang es ihm, nach monatelanger Überzeugungsarbeit in der renommierten Berliner Singakademie, die *Matthäus-Passion* erstmals seit Bachs Tod wieder zum Leben zu erwecken. Dies geschah am 11. März 1829, gut hundert Jahre nach ihrer Uraufführung in der Leipziger Thomaskirche. Das Besondere der *Matthäus-Passion* zeigt sich nicht nur in ihren Dimensionen – es musizieren zwei Orchester, zwei vierstimmige Chöre und, grob vereinfacht, zwei Solistenquartette – sondern auch in ihrer inhaltlichen Authentizität:

Jesus ist hier nicht der »Held aus Juda«, »Herr, unser Herrscher« oder »der große König, groß zu allen Zeiten« wie in vergleichbaren Werken, sondern das »liebe Herz«, der »treue Jesus« und »mein Heiland«, der »aus Lieb und Huld« sein Leiden auf sich nimmt. Aus ihr spricht die zutiefst menschliche Aneignung des Passionsgeschehens, die schon die Zuhörer*innen der vier verbürgten Aufführungen zu Bachs Zeit zwischen 1727 und 1742 beeindruckt haben dürfte: Für sie wie für das Publikum bis heute ergreifen die Solist*innen in ihren Arien und der Chor in den Chorälen das (kommentierende) Wort, das sich um den in Rezitativen und dramatischen Doppelchören vertonten Evangeliumstext schmiegt.

8. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 13. Mai 2022, 20 Uhr

Sonntag, 15. Mai 2022, 11 Uhr

Rudolf-Oetker-Halle

Béla Bartók

Divertimento für Streichorchester

Peter Eötvös

Speaking Drums

Vier Gedichte für Solo-Schlagzeug und Orchester

Texte von Sándor Weöres und Jayadeva

Johannes Brahms

Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Schlagzeug

Simone Rubino

Leitung

Christoph Poppen

»Tradition und Moderne« könnte das achte Symphoniekonzert überschrieben werden. Nicht verstanden als Gegensatz der hier präsentierten Stücke, deren Uraufführungen immerhin fast einen Zeitraum von 130 Jahren überspannen, sondern als Bestreben der jeweiligen Komponisten, musikalische Traditionen aufzunehmen und in ihre Gegenwart zu überführen. Wie kaum ein zweiter steht Johannes Brahms für das Prinzip, auf Basis der Vergangenheit das Tor zur Zukunft aufzustoßen. Seine Auseinandersetzung mit der symphonischen Form war stets ein Ringen mit den als übergroß empfundenen Vorgängern, so dass sogar die Komposition seiner vierten und letzten Symphonie noch von quälenden Selbstzweifeln überschattet wurde. Und in der Tat traf das Werk, das trotz romantischer Tonsprache gleichermaßen an Beethoven wie Bach anknüpft und in seiner rhythmischen Modernität auf einen Bartók vorauszuweisen scheint, bei einigen Freunden Brahms' zunächst auf Skepsis. Das Publikum jedoch liebte die kompromisslose und reife Komposition von der Uraufführung an und machte es – bis heute – zu einem der beliebtesten und meistgespielten Orchesterwerke überhaupt. Deutlich wie selten wandte sich Béla Bartók der musikalischen Tradition zu, als er im Auftrag Paul Sachers ein Divertimento für Streichorchester komponierte. Die Gastfreundschaft seines Mäzens und der Auftrag, dieses etwas in Vergessenheit geratene Genre wiederzubeleben, ließen Bartók sich

im August 1939 gar »wie ein[en] Musiker vergangener Zeiten« fühlen. Auch wenn sich im melancholischen Mittelsatz bereits die Vorahnung des heraufziehenden Zweiten Weltkrieges manifestieren mag, schuf der ungarische Komponist einen munteren und tänzerischen Beitrag zu dieser traditionell unterhaltsamen Gattung. Bartók'sche Rhythmik, indische Trommeltradition und barocke Tanzformen treffen in Peter Eötvös' *Speaking Drums* humorvoll aufeinander. Abwechslungsreich, kraftvoll und höchst virtuos wird hier Sprache zu Musik: Wie ein Kind voll Vergnügen das gleiche Wort in verschiedenen Melodien wiederholt, so lehrt der Schlagzeuger seine Instrumente das Sprechen, bis »die Trommeln selbst zu plaudern beginnen.« Als Solist kommt Simone Rubino erstmals nach Bielefeld. Der junge Italiener, der 2014 fulminant den ARD-Musikwettbewerb gewann, gehört zu der neuen Ära von Schlagzeuger*innen, die sich mittlerweile im klassischen Konzertbetrieb etabliert und die großen Bühnen erobert haben.

9. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 10. Juni 2022, 20 Uhr
Sonntag, 12. Juni 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Kaija Saariaho

Nymphéa Reflection

Jean Sibelius

Violinkonzert d-Moll op. 47

Felix Mendelssohn Bartholdy

Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 *Schottische*

Violine

Viviane Hagner

Leitung

Alexander Kalajdzic

Mit freundlicher Unterstützung
in Gedenken an Prof. em. Ernst Mayer-Schierning



Eher kühle Länder prägen das sommerliche, neunte Symphoniekonzert. Die Finnin Kaija Saariaho gehört zu den bedeutendsten Komponistinnen der Gegenwart. Ihr von Claude Monets Seerosenbildern angeregtes, 2001 uraufgeführtes Orchesterstück *Nymphéa Reflection* eröffnet den Reigen. Während das 14 Jahre zuvor entstandene Streichquartett *Nymphéa* auch durch Elektronik geprägt wurde, erschafft Saariaho im Schwesterwerk rein durch den Streicherklang sechs im energetischen Ausdruck sehr unterschiedliche Klangstücke, die die Zuhörer*innen in unwirkliche, traumhafte Musikwelten entführen.

Es schließt sich ein Werk des finnischen Nationalkomponisten schlechthin an: Jean Sibelius. Schon als Junge beherrschte Sibelius die Violine so meisterhaft, dass eine Solokarriere möglich und erstrebenswert erschien. Davon nahm er später zwar Abstand, aber die Liebe zum Instrument blieb und spätestens ab 1899 trug er sich mit dem Gedanken, ein Violinkonzert zu schreiben.

Es dauerte noch fünf Jahre, bis das Werk das Licht der Welt erblickte – der Komponist konnte schlecht mit Geld umgehen, hatte eine Familie zu versorgen und zwischendurch ein ernsthaftes Alkoholproblem –, und die Uraufführung scheiterte zunächst am ausführenden Solisten. Doch Sibelius ließ sich nicht beirren, überarbeitete das Konzert und Karél Halir hob es im Oktober 1905 in Berlin aus der

Taufe – unter der Leitung von Richard Strauss. Alsbald geriet es zum meistgespielten Violinkonzert des 20. Jahrhunderts und erfreut sich bis heute ungebrochener Beliebtheit. Noch länger als Sibelius arbeitete Felix Mendelssohn Bartholdy an der Vollendung seiner dritten Symphonie. Geradezu aus heiterem Himmel überfielen ihn im Juli 1829 die ersten Ideen, als er nach einem Londoner Gastspiel noch »ohne eigentlichen Zweck, nur fürs Pläsier« einen Abstecher nach Schottland machte. Inspiriert von den düsteren Legenden, der wilden Natur und dem rauen Klima fand Mendelssohn in den Ruinen der Krönungskapelle Maria Stuarts den Anfang seiner *Schottischen Symphonie*. Bis er auch das Ende gefunden hatte, sollten allerdings noch 13 Jahre vergehen; so dass sie seine letzte Symphonie wurde. Mit keiner anderen Symphonie hatte er sich länger beschäftigt, doch die lange Reifezeit zahlte sich aus: Die *Schottische Symphonie* zählt bis heute zu den Meilensteinen der Gattung im 19. Jahrhundert.



KAMMERKONZERTE

Es muss nicht immer die große Bühne sein: Im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle ermöglicht unsere Kammermusikreihe ein besonders unmittelbares, geradezu intimes Musikerlebnis. Denn häufig agieren hier unsere Musiker*innen tatsächlich solistisch oder in solchen luziden Kombinationen, dass das Pure

einer jeden Klangfarbe ungebremst auf Ihre Ohren trifft, wohlinszeniert durch die optischen wie akustischen Attribute des Saals. Für Sie musizieren Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker, Sänger*innen des Opernensembles sowie ausgewählte Gäste. Und nicht selten gibt es hier Neues oder Unbekanntes

zu entdecken; das lassen sich die Bielefelder Philharmoniker stets angelegen sein, so auch in der Saison 2021/22.

Zu allen Kammerkonzerten findet jeweils um 19:25 Uhr eine Einführung statt.

CHORKONZERTE

Es sind Sternstunden der besonderen Art, wenn die beiden traditionsreichen Chöre der Stadt, der Musikverein und der Oratorienchor der Stadt Bielefeld, zum Konzert in die Rudolf-Oetker-Halle laden. Jenseits berührender Inhalte und Klänge der vorgestellten Werke transportieren sich hier pure Musizierlust und die ungestüme Begeisterung, Teil eines schlagkräftigen, dynamischen Klangkör-

pers zu sein, die die alte Weisheit »Musik verbindet« noch einmal um ein Vielfaches potenzieren. Doch die großen Titel der Oratorienliteratur, ob sie nun den Schatzkisten eines Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn Bartholdy, Dvořák, Brahms, Bruckner oder Britten entnommen sind oder ob es sich um seltener zu hörende Meisterwerke handelt, bedürfen einer pro-

fessionellen Orchesterbegleitung, um so recht »aufzublühen«. Hier kommen einmal mehr die Bielefelder Philharmoniker ins Spiel, deren Motto »Wir sind der Klang der Stadt« eine seiner vornehmsten und regelmäßigsten Ausprägungen gewonnen hat.

SONDERKONZERTE

Konzerte zu Neujahr oder Semesterbeginn, Konzerte mit Jazzgrößen wie Magnus Lindgren oder Max Herre, Konzerte mit Stummfilm oder Reality TV (Stichwort: Kesselbrink) – die Sonderkonzerte sind jede Spielzeit so etwas wie die Sahnehäubchen auf der Torte, mit der man das Standard-Portfolio der Bielefelder Philharmoniker in ein ver-

gleichbar ansprechendes Bild übersetzen könnte. Und natürlich spielt hier wie da das Überraschungsmoment eine große Rolle: Welchen Groove nutzt Lindgren diesmal, um in seinen brillanten Arrangements Orchester und Combo auf einen Nenner zu bringen? Wer moderiert und singt im Neujahrskonzert? Was machen Filmbilder aus der auf sie zugeschnittenen Live-Musik – und andersherum?

So unterschiedlich alle diese besonderen Aufgaben zu sein scheinen – sie schaffen eines gemeinsam, nämlich Nähe: zur Musik und ihren Ausführenden, aber auch untereinander.

TERMINE

2021 SEPTEMBER

1. Kammerkonzert

Mo. 27.09.2021, 20 Uhr
Kleiner Saal

OKTOBER

Orchesterkonzert

Klassik um Drei
So. 03.10.2021, 15 Uhr
Assapheum Bethel

BiPhil &

Magnus Lindgren

Jazz im Konzerthaus
Do. 21.10.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Kammerkonzert

Klassik um Drei
So. 31.10.2021, 15 Uhr
Assapheum Bethel

NOVEMBER

Filmkonzert

Fr. 05.11.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

2. Kammerkonzert

Mo. 08.11.2021, 20 Uhr
Kleiner Saal

1. Jugendkonzert

Mo. 22.11. & Di. 23.11.2021
10 & 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

DEZEMBER

Musikverein

1. Saisonkonzert
Fr. 03.12.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

3. Kammerkonzert

Mo. 06.12.2021, 20 Uhr
Kleiner Saal

Kammerkonzert

Klassik um Drei
So. 12.12.2021, 15 Uhr
Assapheum Bethel

Oratorienchor

1. Saisonkonzert
Fr. 17.12.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

2022 JANUAR

Neujahrskonzert

Sa. 01.01.2022, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Neujahrskonzert

in Sennestadt

Mi. 05.01.2022, 19 Uhr
Hans-Ehrenberg-Schule

Neujahrskonzert

in Senne

Fr. 07.01.2022, 19 Uhr
Schulzentrum Senne

4. Kammerkonzert

Mo. 17.01.2022, 20 Uhr
Kleiner Saal

FEBRUAR

5. Kammerkonzert

Mo. 21.02.2022, 20 Uhr
Kleiner Saal

MÄRZ

6. Kammerkonzert

Mo. 14.03.2022, 20 Uhr
Kleiner Saal

Kinderkonzert für Schulklassen

Di. 22.03.2022,
10 & 11:30 Uhr
Stadttheater

2. Jugendkonzert

Mi. 23.03. & Do. 24.03.2022
10 & 11:30 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

APRIL

7. Kammerkonzert

Mo. 25.04.2022, 20 Uhr
Kleiner Saal

MAI

Musikverein

2. Saisonkonzert
So. 08.05.2022, 18 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

8. Kammerkonzert

Mo. 09.05.2022, 20 Uhr
Kleiner Saal

BiPhil & Web Web

feat. Max Herre

Sa. 21.05.2022, 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt

Oratorienchor

2. Saisonkonzert
Do. 26.05.2022, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

JUNI

9. Kammerkonzert

Mo. 13.06.2022, 20 Uhr
Kleiner Saal

BiPhil &

Magnus Lindgren

Jazz im Konzerthaus
Di. 21.06.2022, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

JULI

Sommer-Open-Air

für Bielefeld

Juli 2022
Kesselbrink

/

Alle aktuellen Veranstaltungsinformationen unter bielefelder-philharmoniker.de

/

Änderungen vorbehalten.

JUNGPLUSX

KINDERKONZERTE

Fröhliches Geplapper, befreites Lachen und aufgeregtes Gemurmel bestimmen die Geräuschkulisse vor einem Kinderkonzert im Stadttheater. Wenn dann das Licht im Saal herunterfährt, die Bielefelder Philharmoniker auftreten, ihre Instrumente stimmen und der*die Dirigent*in den Einsatz gibt oder Gastmusiker*innen die Bühne erobern, wird es mucksmäuschenstill.

Und schon schweben die ersten Töne durch den Raum und farbenreiche Musik, gespickt mit pulsierenden Rhythmen, entfaltet sich, die nicht nur Kinderherzen höherschlagen lässt. Mal entwickeln sich spannende musikalische Abenteuer, mal entstehen märchenhafte Bilder. Mit von der Partie ist immer auch eine Portion Humor.

In der kommenden Spielzeit haben wir wieder sieben abwechslungsreiche Kinderkonzerte für Euch vorbereitet. Wir freuen uns auf Euch!

1. DAS DSCHUNGELBUCH

So. 05.09.2021, 11 Uhr
Stadttheater

2. PAPA HAYDN RÄUMT AUF

Ein musikalisch-halbszenisches
Komponistenportrait

So. 21.11.2021, 11 Uhr
Stadttheater

3. DIE BREMER STADTMUSIKANTEN GEHEN AUF WELTREISE

So. 30.01.2022, 11 Uhr
Stadttheater

Blechbläserquintett
BRASSerie

4. LA BOHÈME

Oper für Kinder

So. 27.03.2022, 11 Uhr
Stadttheater

5. BILDER EINER AUSSTELLUNG

So. 01.05.2022, 11 Uhr
Stadttheater

6. WO MAN SINGT ...

So. 22.05.2022, 11 Uhr
Stadttheater

Chöre
JunOs und One Voice

7. DIE STEINERNE BLUME

So. 26.06.2022, 11 Uhr
Stadttheater

Eine Kooperation mit der
Theaterballettschule

/

Alle Workshops und weitere Vermittlungsangebote unter bielefelder-philharmoniker.de

/

Änderungen vorbehalten.



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD

Liebe Besucher*innen der Rudolf-Oetker-Halle,

viel zu lang schon ist es in den Räumen der Rudolf-Oetker-Halle still; ist es ruhig an den Garderoben und im Foyer. Fehlen die Glücksmomente im Konzert, das kurze Innehalten nach dem letzten Ton, bevor Ihr Applaus die Säle des Konzerthauses füllt. Fehlen der gemeinschaftliche Austausch und die persönliche Begegnung. Ich freue mich auf den Moment, wenn wir zu Beginn der neuen Saison die Türen der Rudolf-Oetker-Halle wieder öffnen. Auf den Fluren die intensive Freude auf das Bevorstehende zu spüren ist. Auf den Bühnen Musik erklingt. Musik lässt Raum für Gedanken und Austausch. Ist Probierfeld und Freiheit. Musik lebt von Tradition und Experiment. Musik erinnert und schafft Neues. Musik unterhält.


Unser großes Glück sind die Bielefelder Philharmoniker als Residenzorchester der Rudolf-Oetker-Halle, die auf ihr Programm wegweisende Eckpfeiler der abendländischen Kultur gesetzt haben. Auf dieser Basis lässt sich voller Freude ein facettenreiches Konzertprogramm entwickeln.

So werden unter anderem das Concertgebouw Chamber Orchestra aus Amsterdam sowie das Münchener Kammerorchester bei uns zu Gast sein. Hätte, ja hätte es nur aufgrund von Corona keine Kunstpause im Konzerthaus gegeben, hätten wir die Akademie für Alte Musik schon zum vierten Mal bei uns in Bielefeld begrüßen dürfen. So werden sie nun zum zweiten Mal auf unserer Bühne zu erleben sein. Dafür aber mit einem Meilenstein im Schaffen Johann Sebastian Bachs: den sechs Brandenburgischen Konzerten. Vor 300 Jahren schuf Bach diese sechs Konzerte, die an Virtuosität, Klangvielfalt und Genialität kaum zu übertreffen sind.

Nachdem in der vergangenen Saison mit Magnus Lindgren erstmals ein Artist in Residence für unser Konzerthaus gewonnen werden konnte, gehen wir mit dem Ausnahmemusiker in die zweite Runde. Zusammen mit unseren Philharmonikern, der SWR Big Band oder seinem Ensemble Stockholm Underground werden wir ihn als Solisten, Arrangeur, Komponisten und Dirigenten erleben können. So wird er in der Reihe *Jazz im Konzerthaus* unter anderem mit dem Grammy-Preisträger John Beasley und der SWR Big Band konzertieren. Insgesamt viermal wird Lindgren uns in Bielefeld die Welt des Jazz ein Stück näherbringen. Ein Novum im Programm des Konzerthauses ist die Reihe *Nocturne*, in welcher eine neue Form der Nachtmusik beschritten wird. Aktuelle Künstler*innen und Komponist*innen wie Johannes Motschmann, der Perkussionist Pascal Schumacher und das Duo Brueder Selke schaffen im Foyer elektronische Klangwelten, kreieren eine Klangsynthese aus Analog und Digital und lassen in das urbane Nachtleben eintauchen.

Wir freuen uns darauf, all diese Momente mit Ihnen zu teilen, voller Erwartung dem Auftritt gemeinsam entgegenzufiebern, der Musik spannungsvoll bis zum letzten Ton zu folgen, um dann den Emotionen freien Lauf zu lassen.

Ihr



Martin Beyer
Orchester- und Konzerthausdirektor

MAGNUS LINDGREN

ARTIST IN RESIDENCE

Magnus Lindgren gehört als Flötist und Saxophonist sowie als Arrangeur, Komponist und Dirigent zu den derzeit bekanntesten Jazzkünstler*innen – und war in Bielefeld schon mehrmals zu Gast. In den vergangenen Jahren wurde Magnus Lindgren zur Schlüsselfigur aufsehenerregender Jazzkonzerte,

in denen die Bielefelder Philharmoniker auf Till Brönner, Max Herre und Take 6 trafen. In der vergangenen Spielzeit vertiefte sich diese Synergie, indem Magnus Lindgren der erste Artist in Residence der Rudolf-Oetker-Halle wurde. Wir freuen uns, dass diese Zusammenarbeit in die Verlängerung geht.

In der Spielzeit 2021/22 feiert Magnus Lindgren den Start seiner Residency mit den Bielefelder Philharmonikern und wird u. a. mit der SWR Big Band und seinem Ensemble Stockholm Underground in der Rudolf-Oetker-Halle zu erleben sein.

BIPHIL & MAGNUS LINDGREN

Jazz im Konzerthaus

Donnerstag, 21.10.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Music for the Neighbours

**Bielefelder Philharmoniker,
Magnus Lindgren
und Freund*innen**

BIPHIL & WEB WEB FEAT. MAX HERRE

Samstag, 21.05.2022, 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt

**Bielefelder Philharmoniker,
Web Web, Magnus Lindgren
und Max Herre**

SWR BIG BAND & MAGNUS LINDGREN

Jazz im Konzerthaus

Montag, 15.11.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Charlie Parker Feature

Saxophon
Magnus Lindgren
Piano
John Beasley

BIPHIL & MAGNUS LINDGREN

Jazz im Konzerthaus

Dienstag, 21.06.2022, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

**Bielefelder Philharmoniker,
Magnus Lindgren und
Freund*innen**



RUDOLF-OETKER-HALLE KONZERTHAUS BIELEFELD

PROGRAMM 2021/22

Mit ihrer charakteristischen Atmosphäre und besonderen Akustik ist die Rudolf-Oetker-Halle Gastgeber für international konzertierende Orchester, Ensembles und Solist*innen, die ein vielfältiges Repertoire nach Bielefeld bringen. In der Spielzeit 2021/22 sind das Concert-

gebouw Chamber Orchestra mit dem niederländischen Violinisten Niek Baar und das Münchener Kammerorchester im Zusammenklang mit Alexander Lonquich am Soloklavier zu hören. Ein gerne wiedergesehener Gast ist die Akademie für Alte Musik Berlin.

Mit dem Landesjugendorchester NRW, dem Violinduo The Twiolins und dem Orchester im Treppenhaus kommen außerdem junge und innovative Klangkörper in die Rudolf-Oetker-Halle, die mit ihren Programmen neue Interpretationen und Formate aufzeigen.

JAZZ IM KONZERTHAUS

Jazz umfasst ein breites Spektrum verschiedenster Stilrichtungen – und bringt immer wieder neue musikalische Ansätze hervor. Mit der Reihe *Jazz im Konzerthaus* lädt die Rudolf-Oetker-Halle unterschiedlichste Formationen, Ensembles

und Orchester ein, ihren individuellen Jazzklang und aktuelle Interpretationen nach Bielefeld zu bringen. Fulminante Sessions auf der Foyerbühne sorgen für eindrucksvolle Konzerterlebnisse in legerer Atmosphäre, während expressive Big-

band-Sounds den Großen Saal klangstark füllen. In der Spielzeit 2021/22 sind neben dem Artist in Residence Magnus Lindgren u. a. auch die SWR Big Band, das Quartett Damir Out Loud und die Jazzgroup Web Web zu erleben.

NOCTURNE

Ob *Mondscheinsonate* oder Clubkultur, ob Nocturne oder Late Night Show: Seit jeher gehört das Nachtleben auf die Bühne. Das *Nocturne* holt die Nachtmusik in das Hier und Jetzt – mit einer (Klang-)Synthese aus elektronischen Tunes und instrumentaler Akustik. Ensembles, Kollektive, Komponist*innen und

Solist*innen machen die Nacht zum Konzert – zwischen digitalen und analogen Klängen, Klangkomposition und Live-Improvisation, atmosphärischen Sessions und kammermusikalischer Intensität. Im Rahmen dieses neuen Formats der Rudolf-Oetker-Halle gehen der Komponist und Ensemble-

initiator Johannes Motschmann, das Duo Brueder Selke, der Pianist Kai Schumacher sowie der Perkussionist Pascal Schumacher auf der Foyerbühne neue Wege in eine urbane Klangsprache. Los geht es jeweils um 22 Uhr – die Bar ist während der Konzerte geöffnet.

SILENT CONCERT

Der Bielefelder Bürgerpark wird zum Ort für ein ganz neues Konzerterlebnis, das ins Ohr geht und dabei keinen Laut von sich gibt. Im *Silent Concert* der Rudolf-Oetker-Halle gibt es drei Konzertprogramme über Funkkopfhörer auf die Ohren – wortwörtlich. Ein Kanal wird live von den Bielefelder Philharmonikern in der Rudolf-

Oetker-Halle eingespielt und in Echtzeit nach draußen übertragen. Auf den weiteren Channels erinnern exklusive Konzertmitschnitte an vergangene Klangmomente im Konzerthaus, während ausgewählte Einspielungen internationaler Gastkünstler*innen der Rudolf-Oetker-Halle ein breit gefächertes programma-

tisches Spektrum hörbar machen – oder ein Teaser für zukünftige musikalische Highlights sind. Egal ob auf einer mitgebrachten Picknickdecke oder einer Parkbank am Teich: Bei freier Platzwahl und sommerlicher Open-Air-Atmosphäre wird der Bürgerpark zum Konzertsaal.



STADT-THEATER



THEATER
BIELEFELD

HEMMUNGSLOSE FREUNDLICHKEIT

Liebe Konzertbesucher*innen,

der Klang der Stadt ist in den herausfordernden vergangenen Monaten sehr still geworden. Wie beseelt war ich daher, als die Bielefelder Philharmoniker am Ostermontag 2021 endlich wieder live zu hören waren – in einem Radio-Konzert aus der Zionskirche. Wie gebannt habe ich vor den Lautsprechern gesessen und gelauscht. Ich war glücklich und gerührt – und zugleich habe ich mich in den Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle gesehnt. Für die Saison 2021/22 wünschen wir uns alle wieder viele gemeinsame Konzert-Erlebnisse. Das Programm der Bielefelder Philharmoniker und alle weiteren geplanten Veranstaltungen im Bielefelder Konzerthaus wecken bei mir – und bestimmt auch bei Ihnen – große Vorfreude!

Auch im Theater freuen wir uns darauf, ab Herbst die Türen weit zu öffnen und alle einzuladen. Viele neue Produktionen, aber auch lieb gewonnene Stücke, die wir in den vergangenen Spielzeiten kaum oder gar nicht zeigen konnten, stehen auf dem Spielplan. *Hemmungslose Freundlichkeit* lautet das Motto der Saison 2021/22 – eine Redewendung, die aus einem kollektiven Impuls der Ensembles des Theaters als Reaktion auf den Anschlag in Hanau im Februar 2020 entstand. Unmittelbar nach diesem schrecklichen Ereignis unterbrachen unsere Darsteller*innen nach Vorstellungen den Schlussapplaus und riefen auf zu einem Lächeln statt Tatenlosigkeit, zu einem Danke statt Hoffnungslosigkeit. Die Reaktion war immer dieselbe: Im Zuschauerraum kam Beifall auf, das Publikum erhob sich und für einen Moment stand niemand allein.

Jede*n ergriff in diesen Momenten ein intensives Gefühl von Gemeinschaft, ein Gefühl, das Theater und Konzert im Innersten ausmacht. Und so freuen wir uns wieder auf Begegnungen und Gemeinschaft in unseren Räumen im Theater und im Konzerthaus. Wir freuen uns auf die magischen Momente, wenn im Zuschauerraum und Konzertsaal das Licht ausgeht und gespannte Erwartung den Saal füllt, wenn die aufgebaute Energie in Applaus mündet. Wir freuen uns darauf, für Sie zu spielen!

Ihr



Michael Heicks
Intendant

GESANG

Uraufführung
Odysseus' Heimkehr
Claudio Monteverdi /
Sebastian Schwab
29.08.21
Stadttheater

The Goodbye Girl
Marvin Hamlisch /
Neil Simon / David Zippel
02.10.21
Stadttheater

Rusalka
Antonín Dvořák
27.11.21
Stadttheater

La Bohème
Giacomo Puccini
29.01.22
Stadttheater

Ariadne auf Naxos
Richard Strauss
05.03.22
Stadttheater

Deutsche Erstaufführung
Egmont
Christian Jost
23.04.22
Stadttheater

Uraufführung
Der Besucher
Zwei Kompositionsstudierende /
Robert Lehmeier
28.04.22
Foyer der
Rudolf-Oetker-Halle

**Eine spartenübergreifende
Produktion**
14.05.22
Stadttheater

**Die Entführung aus
dem Serail**
Wolfgang Amadeus Mozart
04.06.22
Stadttheater

TANZ

Uraufführung
ANIMA OBSCURA
*D3 – Dance Discovers Digital /
Chapter II*
23.10.21
Stadttheater

Uraufführung
Puls
Simone Sandroni
08.01.22
Stadttheater

Uraufführung
4 x 4
Stijn Celis, Iván Pérez,
Simone Sandroni,
Roberto Scafati
02.04.22
Stadttheater

Uraufführung
A f*ing crazy show about
the madness of the stage**
Simone Sandroni
13.05.22
TOR 6 Theaterhaus

Community-Dance-Projekte
Schrittmacher – Kurvenreich
04.02.22
TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Bi-[X]
30.04.22
Theater am Alten Markt

Schrittmacher – Freund schafft
11.06.22
Stadttheater

SPIEL

Uraufführung
**Die Normalen /
Ist kein Balsam in Gilead**
Anne Jelena Schulte
04.09.21
Theater am Alten Markt

Mephisto
Klaus Mann
11.09.21
Stadttheater

Uraufführung
Cry Baby
*Janis Joplin – Leben am äußeren
Rand der Wahrscheinlichkeit*
Christof Wahlefeld, Ensemble
14.10.21
Theater am Alten Markt

Der Räuber Hotzenplotz
Otfried Preußler
06.11.21
Stadttheater

Uraufführung
Two women waiting for ...
*Hannah Arendt und
Mary McCarthy gemeinsam
zwischen Amerika und Europa*
Christian Franke
07.11.21
Theater am Alten Markt

Uraufführung
Warten auf'n Bus
Oliver Bukowski
18.11.21
Theater am Alten Markt

**Nachts
(bevor die Sonne aufgeht)**
Nina Segal
04.02.22
TAM^{ZWEI}

Stolz und Vorurteil*
**oder so*
Isobel McArthur
nach Jane Austen
11.02.22
Theater am Alten Markt

**Extrem laut
und unglaublich nah**
Jonathan Safran Foer
12.02.22
Stadttheater

Rose Bernd
Gerhart Hauptmann
12.03.22
Theater am Alten Markt

Uraufführung
Das Material
Konrad Kästner
18.03.22
TAM^{ZWEI}

Der eingebildete Kranke
Molière
19.03.22
Stadttheater

Die Affäre Rue de Lourcine
Eugène Labiche
26.03.22
Theater am Alten Markt

**Eine spartenübergreifende
Produktion**
14.05.22
Stadttheater

Uraufführung
Träume süß von sauren Gurken
Henrike Iglesias
20.05.22
Theater am Alten Markt

Uraufführung
**Familie Phlox explodiert
oder Der Garten von Wodot**
Ensemble-Projekt
21.05.22
Radrennbahn

00101010
Digitales Labor
TAM^{DREI}

WIEDERAUFNAHMEN

Uraufführung
Neujahr
Juli Zeh

Uraufführung
Jugendliebe
Ivan Calbérac

**The Black Rider – The Casting
of the Magic Bullets**
Tom Waits, William S. Burroughs,
Robert Wilson

Demian
Hermann Hesse

How to Date a Feminist
Samantha Ellis

Konstellationen
Nick Payne

Ewig jung. Ein Songdrama.
Erik Gedeon

Im Prinzip Till Eulenspiegel
Florian Hein,
Maximilian Riethmüller

THEATER- UND KONZERTFREUNDE

In der schwierigen Zeit der Pandemie werden die Theater- und Konzertfreunde das Theater und das Philharmonische Orchester nach Kräften unterstützen, selbstverständlich auch über die bereits jetzt benannten Aufführungen hinaus.



Vorstand

Christiane Pfitzner
(Vorsitzende)

Prof. Dr. Reinhold Decker
Dr. Michael Dickob
Werner Dressler
Friderun Nippel
Dr. Ute Welscher

Brunnenstraße 3–9
33602 Bielefeld

Geschäftsstelle

Ursel Meyer
Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
T 0521 17 94 64
info@theko-bielefeld.de
theko-bielefeld.de

Unterstützung und Engagement für die Kultur

Musik setzt in Bewegung. Betritt Neuland. Gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit sie diese Dynamik entfalten kann, braucht die Musik einen Platz im Leben der Stadt.

Seit über 60 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fordern wir Theater- und Konzertaufführungen sowie die Entwicklung von Angeboten für neue Zielgruppen finanziell und ideell.

Es ist unser Ziel, immer wieder Verbindungen zu schaffen zwischen den Welten auf und vor der Bühne. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern und dem interessierten Publikum organisiert und arrangiert. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für unsere Mitglieder, andere richten wir für alle Interessierten aus.

Mit unseren finanziellen Mitteln können wir in jeder Spielzeit über den öffentlichen Etat hinaus besondere Wünsche erfüllen – für eine Solist- oder Solistinnenbesetzung oder künstlerische Ideen; diesbezüglich vertrauen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bühnen und Orchester gern und zu Recht auf unseren Einsatz.

Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden lohnt sich immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlerinnen und Künstlern und Karten für viele Vorstellungen – und für die Bühnen und Orchester, die wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können. Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf theko-bielefeld.de.

PARTNER

360 GRAD

Diversität an den Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld gehören zu den acht Kulturinstitutionen in NRW, die im Rahmen des Fonds 360 Grad von der Kulturstiftung des Bundes gefördert werden. Mit dem deutschlandweiten Programm werden Kultureinrichtungen unterstützt, die sich für mehr Diversität öffnen, neue Teilhabekonzepte entwickeln und die kulturelle Diversität der Gesellschaft für ihre Einrichtung nutzen.

Seit Mai 2019 gibt es deshalb die Stelle der Agentin für Diversität. Sie entwickelt Projekte, die auf die bisherige Arbeit aufbauen und sie verstetigen. Damit stellen sich die Bühnen und Orchester Bielefeld den Veränderungsprozessen in der Stadtgesellschaft und wirken als Kulturinstitution aktiv daran mit. Die kulturelle Vielfalt soll sich in der Zusammensetzung des Publikums, im künstlerischen Konzept und in der Mitarbeiterschaft niederschlagen. Ziel ist es, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, die die bisherige projektorientierte Arbeitsweise ablöst.



VOLKSBUHNE BIELEFELD

»Theater für alle«. Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger*innen unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e. V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. »Theater live« hat sich behauptet: Mehr als 1,5 Millionen Besucher*innen fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater und das Konzert. Der Grundgedanke, allen Bielefelder Bürger*innen eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Musical, Tanz, Schauspiel und Konzert zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

Volksbühne Bielefeld
Friedenstraße 15
33602 Bielefeld

T 0521 60585
volksbuehne-bi@t-online.de
volksbuehne-bielefeld.de

HANNS-BISEGGER-STIFTUNG

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Die Erträge der Stiftung sollten außergewöhnliche Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker sowie weitere besondere musikalische Projekte ermöglichen. Hanns (Johannes) Bisegger war ein erfolgreicher Unternehmer – Gründer der Firma Jobis und Mitbegründer der Düsseldorfer Modemesse Igedo. Nach seinem Tod im Jahre 1985 flossen große Teile seines Vermögens in diese Stiftung.

Seither sind bis zur neuen Spielzeit bereits rund 96 Produktionen des Musiktheaters, 79 Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und zwei Veranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle von der Hanns-Bisegger-Stiftung gefördert worden und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponisten aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten. Und den Besucher*innen der Konzerte der Bielefelder Philharmoniker in der Rudolf-Oetker-Halle konnten hierdurch international renommierte Solist*innen präsentiert werden.

WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 100 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit den Bühnen und Orchester Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartner*innen in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner*innen oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörer*innen von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen über WDR 3
Hörertelefon 0221 56789333
wdr3@wdr.de
wdr3.de



35 SAALPLAN

37 PREISE

39 KARTENVORVERKAUF

41 ABONNEMENT

**41 THEATER- & KONZERTCARD /
-PÄCKCHEN**

43 ANFAHRT

43 BARRIEREFREIHEIT

45 ZUGABE

45 MEHR INFOS. NÄHER DRAN.

47 UNSERE BÜHNE. IHR EVENT.

49 AGB

SAALPLAN

Rang links

Parkett

Rang rechts

01	01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	01	01		
02	02		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		02	02	
03	03	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	II	03	03
04	04	01-05	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		04	04	
05	05		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		05	05	
06	06		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		06	06	
07	07		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		07	07	
08	08		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		08	08	
09	09		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		09	09	
10	10		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		10	10	
11	11	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	11	11	
12	12	06-17	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	I	12	12	
13	13		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		13	13	
14	14		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		14	14	
15	15		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		15	15	
16	16		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		16	16	
17	17		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		17	17	
18	18		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		18	18	
19	19		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		19	19	
20	20	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	II	20	20	
21	21	18-23	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		21	21	
22	22		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		22	22	
23	23		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		23	23	
24	24		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		24	24	
25	25	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	III	25	25
26	26	24-27	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		26	26	
27	27		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		27	27	
28	28	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	IV	28	28
29	29	28-30																												29	29		
30	30																													30	30		
31	31																													31	31		
32	32																													32	32		

Rang Mitte

33	33	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	I	33	33
34	34	01-02	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		34	34
35	35																														35	35	
36	36																														36	36	

Empore

37	37																														37	37	
38	38	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		38	38		
39	39	01-05	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25			I + II	39	39	
40	40		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				40	40	
41	41		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				41	41	
42	42	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25			III	42	42	
43	43	06-09	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				43	43	
44	44		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25					44	
		Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		IV			
		10-12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
			01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
		Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		V			
		13-16	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
			01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						

Ihre Gesundheit geht vor! Wir passen unsere Saalpläne immer aktuell den jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsregeln an. Entsprechend stehen in unseren Sälen und im Foyer ggf. nicht alle Sitzplätze zur Verfügung. Aktuelle Informationen erhalten Sie an der Theater- und Konzertkasse.



**Weil Musik fast alle
Menschen berührt.**



sparkasse-bielefeld.de

Einfach gut für Bielefeld.

Sie lieben Musik? Wir auch.

Darum engagieren wir uns seit vielen Jahren aus Überzeugung für die Bielefelder Philharmoniker.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Bielefeld**

PREISE

Preiskategorie	I	II	III	IV	V
Symphoniekonzerte					
Freitag	35,00 17,50	30,00 15,00	25,00 12,50	22,00 11,00	18,00 9,00
Sonntag	28,00 14,00	26,00 13,00	22,00 11,00	18,50 9,25	16,00 8,00
Neujahrskonzert	43,00	38,00	33,00	30,00	26,00
Film+MusikFest	20,00 15,00				
Kammerkonzerte (im Kleinen Saal) Montag	18,00 9,00				
Kinderkonzerte (im Stadttheater) Sonntag	14,00 7,00	12,00 6,00	10,00 5,00		

Eigenveranstaltungen Rudolf-Oetker-Halle

Bitte entnehmen Sie die Preise unserer Homepage rudolf-oetker-halle.de sowie unseren Monatsspielplänen.

Konzertpakete

(kein Abo – der Preis ergibt sich aus der Auswahl der Konzerte und Preiskategorien)

3 Konzerte nach Wahl	10% gespart
5 Konzerte nach Wahl	15% gespart

Theater- und KonzertCard (50% gespart)

Uno	95,00
Duo (für zwei Personen mit gleichem Wohnsitz)	160,00

Programmheft	2,50
---------------------	-------------

Ermäßigte Preise:

Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte.
Nähere Infos siehe Seite 39.

Alle Preise in Euro. Änderungen vorbehalten.

Vorhang auf und Bühne frei!

Mit Stadtwerke-Engagement – Kultur auf
höchstem Niveau, hautnah und begeisternd.



KARTENVORVERKAUF

Wir bleiben flexibel!

Wir passen für Sie den Vorverkauf und die Öffnung unserer Spielstätten bestmöglich an die geltenden Rahmenbedingungen an. Aktuelle Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten, den Monatsspielplänen oder in unserem Newsletter, für den Sie sich online anmelden können.

Theater- und Konzertkasse

Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Kartentelefon

T 0521 51-5454
Die telefonische Kartenbestellung und -beratung erreichen Sie
Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Online

bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet in allen Spielstätten nach Möglichkeit jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Nicht abgeholte Reservierungen gehen 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn in den freien Verkauf.

Vorverkaufsfristen

Der Vorverkauf für den ersten Vorverkaufszeitraum, voraussichtlich bis 30.09.2021, beginnt am 17.08.2021.

Ermäßigungen

Eine Preisermäßigung von 50 % wird bei Vorlage eines Berechtigungsnachweises gewährt und ist nur in Verbindung mit diesem Nachweis gültig. Ermäßigungsberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren, Schüler*innen, Studierende, Auszubildende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende und FSJ-, FPJ- und FÖJler*innen bis zum Alter von 27 Jahren, Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte mit Ausweismerkmal B und ihre Begleitung. Inhaber*innen des Bielefeld-Passes oder entsprechender Ausweise anderer Städte und Gemeinden erhalten eine Ermäßigung von 75 % auf den Normalpreis; im Stadttheater und in der Rudolf-Oetker-Halle beschränkt auf die Preiskategorien III–V und im Theater am Alten Markt beschränkt auf die Preiskategorie II und III. Dieser Personenkreis kann Restkarten an den Abendkassen zum Einheitspreis von 4,00 € erwerben.

Gruppenpreise

Besuchergruppen von 12 bis 20 Personen erhalten 15 % Ermäßigung, 21 bis 60 Personen 20 % Ermäßigung, 61 bis 120 Personen 25 % Ermäßigung und Besuchergruppen ab 121 Personen erhalten 30 % Ermäßigung auf den Normalpreis (diese Ermäßigungen gelten nicht für Führungen). Informationen zu unserem Großkundenservice finden Sie auf Seite 47 dieses Heftes.

Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen grundsätzlich nicht miteinander kombiniert werden können.

Geschenkgutscheine

Sie wollen einen Konzert- oder Theaterbesuch verschenken, möchten der*in Beschenkten aber die Wahl lassen? Bei uns erhalten Sie Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe. Der Gutschein kann an der Theater- und Konzertkasse, an der Abendkasse oder in unserem Webshop eingelöst werden. Bitte beachten Sie, dass die Gutscheine eine Gültigkeit von drei Jahren haben, gerechnet vom 31.12. des Ausstellungsjahres. Geschenkgutscheine können Sie an der Theater- und Konzertkasse oder online in unserem Webshop erwerben.

Umtausch / Rückgabe von Karten

Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden, auch nicht im Fall von Umbesetzungen oder höherer Gewalt (Witterung, Verkehrsverbindungen, Krankheit oder Ähnliches). Für verloren gegangene oder verfallene Karten sowie verspätetes Eintreffen zur Veranstaltung kann ebenfalls kein Ersatz geleistet werden. Gekaufte Karten können nur bei Veranstaltungsänderung oder -ausfall zurückgenommen oder umgetauscht werden.

Veranstaltungsänderungen

Im Falle einer kurzfristigen Verschiebung oder sogar Absage einer Veranstaltung wird dies über die Internetseiten, die Vorverkaufsstellen sowie über Zeitungen und Radio bekannt gegeben.

Barrierefreiheit

Rollstuhlplätze können Sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung reservieren (außer für das Loft, TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}). Sowohl die Rudolf-Oetker-Halle als auch das Stadttheater und das Theater am Alten Markt verfügen über einen behindertengerechten Fahrstuhl.

Eintrittskarte = Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe TeutoOWL BI). Die Rudolf-Oetker-Halle erreichen Sie über die gleichnamige Haltestelle, das Stadttheater und das Theater am Alten Markt nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, T 0521 51-4545 und im Internet auf mobiel.de.

Weitere Vorverkaufsstellen ohne Vorverkaufsgebühr

Bielefeld Marketing / Tourist-Information
T 0521 51-6999
33602 Bielefeld, Niederwall 23

Neue Westfälische – alle Geschäftsstellen
T 0521 555-444
erwin-event.de
ticket@nw.de

Mit Vorverkaufsgebühr

konTicket
T 0521 661 00
33602 Bielefeld, Bahnhofstraße 28
(im Loom Bielefeld)

Lippische Landeszeitung
T 05231 91-1112
32756 Detmold, Paulinenstraße 43

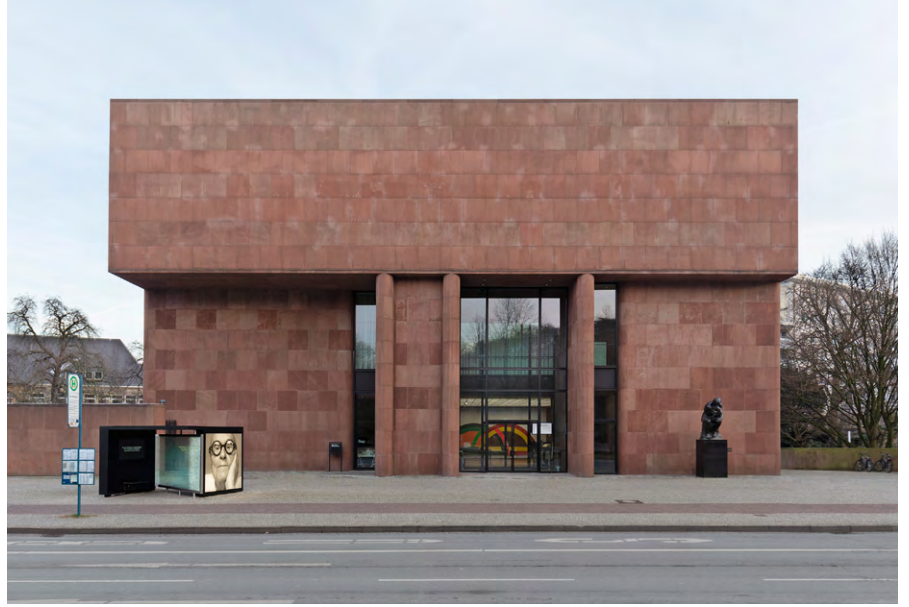
Ticket Direkt
T 05251 280512
33098 Paderborn, Königstraße 62

Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle
T 0521 5299640
33602 Bielefeld, Oberntorwall 24

Artur-Ladebeck-Straße 5
33602 Bielefeld
T 0521 32999500
kunsthalle-bielefeld.de

Di-So 11-18h
Mi 11-21h
Sa 10-18h
Montag geschlossen

Von allen



Seiten gleich schön

Kunsthalle

Bielefeld

ABONNEMENT

Ihre Gesundheit geht vor!

Wir passen unsere Saalpläne weiter den aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln an. Deshalb können wir das klassische Abonnement-System mit festen Sitzplätzen und im Voraus definierten Terminen in der Spielzeit 2021/22 leider nicht anbieten. Infolgedessen können zurzeit keine neuen Abonnements abgeschlossen werden. Alle bisherigen Abonnent*innen erhalten mit der »AboCard« ein alternatives flexibles Angebot.

Ab der kommenden Spielzeit 2022/23 wird das klassische Abonnement-System wieder starten. Dann bieten wir Ihnen ein breites Angebot unserer Konzerte an.

Die Abonnements 2022/23 sind ab April 2022 buchbar. Sie können dann Konzert- oder Theatertag und den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen. Und ganz neu startet unser *Drei-Häuser-Abo*.

DAS ERWARTET SIE IN DER SPIELZEIT 2022/23:

Symphoniekonzerte Komplett

Am schönsten ist es, alle Konzerte der Bielefelder Philharmoniker von einem festen Platz aus zu genießen. Garantierte Sicht für höchsten Kunstgenuss, noch dazu mit 30 % Rabatt. Erleben Sie mit uns die neue Saison in ihrer musikalischen Vielfalt.

Symphoniekonzerte 7er / 5er

Es muss ja nicht die gesamte Konzertsaison sein. Auch mit unseren kleineren, festen Abonnements bekommen Sie einen guten Einblick in die Saison. Beide Abonnements widmen sich dem virtuoseren Können unserer Instrumentalisten*innen sowie den symphonischen Höhepunkten. Die Ersparnis beträgt 15 % (5er) bzw. 20 % (7er).

Kammerkonzerte Komplett

Genießen Sie alle neun Kammerkonzerte mit unserem Voll-Abonnement mit 30% Rabatt.

Kinderkonzerte Komplett

Mit dem Voll-Abonnement genießen Sie mit Ihrer Familie musikalische Sonntagvormittage in Serie. Die Ermäßigung beträgt 20 %.

Kinderkonzerte Klassik ab 5 / Klassik ab 7

Sie können auch ein kleineres Paket mit fünf Kinderkonzerten wählen: Klassik ab 5 ist für Kinder eher ab fünf Jahren und Klassik ab 7 eher ab sieben Jahren geeignet. Die Ermäßigung beträgt 15 %.

NEU! 3-Häuser-Abo

Sie möchten die Bielefelder Philharmoniker erleben, die Rudolf-Oetker-Halle auch neben den Konzerten unseres Orchesters besuchen und interessieren sich ebenfalls für die anderen zwei Häuser und Sparten – Gesang, Tanz und Spiel – der Bühnen und Orchester? Dann ist das neu für Sie zusammengestellte 3-Häuser-Abo mit Vorstellungen im Stadttheater, Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle genau das Richtige für Sie. Die Ermäßigung beträgt 20 %.

THEATER- & KONZERTCARD/-PÄCKCHEN

Die Theater- und KonzertCard

Mit der Theater- und KonzertCard sehen Sie Konzerte der Bielefelder Philharmoniker, Vorstellungen des Theaters Bielefeld und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle zum halben Preis und bleiben absolut flexibel!*

Sie ist ganzjährig erhältlich und ab dem Kaufdatum ein Jahr gültig. Dabei gibt es keine Begrenzung über die Anzahl an Vorstellungen, die Sie mit der Card besuchen können. Damit Ihr*e Lebenspartner*in auch davon profitieren kann, gibt es die Theater- und KonzertCard Duo für Personen mit gleichem Wohnsitz!

Die Card können Sie in der Theater- und Konzertkasse erwerben. Für den Kauf ist ein Passbild erforderlich, da die Theater- und KonzertCard nicht übertragbar ist.

Theater- und KonzertCard

95,00 € (Kaufpreis)

Theater- und KonzertCard Duo

160,00 € (Kaufpreis)

Das Theater- und Konzertpäckchen

Das Theater- und Konzertpäckchen beinhaltet Karten für drei oder fünf Konzerte der Bielefelder Philharmoniker, Vorstellungen des Theaters Bielefeld oder Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle Ihrer Wahl*. Sie können sich Ihr Päckchen mit Ihren Wunschstücken und -konzerten, -terminen und -plätzen frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10 % (bei drei Veranstaltungen) bzw. 15 % (bei fünf Veranstaltungen) auf den Normalpreis. Dabei können Sie auch Theater Vorstellungen und Konzerte mischen. Ein Umtausch oder Storno ist nicht möglich.

*1 Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

WE BI

Kultur. Spezial

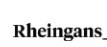
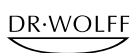
Termine und Newsletter
für Bielefeld:

[www.bielefeld.jetzt/
kulturspezial](http://www.bielefeld.jetzt/kulturspezial)

Ein Service der Bielefeld Marketing GmbH



Starke Marke, starke Unterstützer: Vielen Dank den Bielefeld-Partnern!



ANFAHRT

Eintrittskarte = Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe TeutoOWL BI). Die Rudolf-Oetker-Halle erreichen Sie über die gleichnamige

Haltestelle, das Stadttheater und das Theater am Alten Markt nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, T 0521 51-4545 und im Internet auf mobiel.de.

RUDOLF-OETKER-HALLE KONZERTHAUS BIELEFELD

Lampingstraße 16
33615 Bielefeld

Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Rudolf-Oetker-Halle* ist mit den Stadtbahnlinien 4 und 10, den Buslinien 21, 61 und 62 sowie der NachtBus-Linie N1 zu erreichen.

Parken

An der Rudolf-Oetker-Halle gibt es nur ein geringes Angebot an öffentlichen Parkplätzen. Wir empfehlen deshalb, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

STADTTHEATER UND LOFT

Niederwall 27
33602 Bielefeld

Das Stadttheater befindet sich direkt neben dem Alten Rathaus in der Innenstadt.

Öffentlicher Nahverkehr

Das Stadttheater liegt direkt an der Haltestelle *Rathaus*, die Sie mit allen Stadtbahnlinien erreichen. Mit den Buslinien steigen Sie zentral an der Haltestelle *Jahnplatz* aus und erreichen das Stadttheater nach ca. 300 Metern.

Parken

Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00 €. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf im Stadttheater.

Weitere Spielorte der Bielefelder Philharmoniker finden Sie unter bielefelder-philharmoniker.de

BARRIEREFREIHEIT

Wir versuchen unser Programm möglichst barrierearm zu gestalten und auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderung einzugehen. Deshalb haben wir Angebote geschaffen, die es ermöglichen, das Konzerterlebnis aller Besucher*innen zu teilen.

Service für Menschen mit Gehbehinderung

Direkt vor dem Seiteneingang der Rudolf-Oetker-Halle in der Lampingstraße befinden sich drei Behindertenparkplätze. Das Seitenfoyer ist von dort aus auch mit einem Rollstuhl oder Gehhilfen erreichbar. Der vorhandene Aufzug ermöglicht einen barrierefreien Zugang zum Saalgeschoss. Die Rollstuhlplätze im Konzertsaal können Sie direkt beim Kartenkauf bis zu einer Woche vor der Vorstellung reservieren. Und natürlich befinden sich auch behindertengerechte Toiletten in der Rudolf-Oetker-Halle.

Service für Menschen mit Hörschädigung

Die Rudolf-Oetker-Halle bietet für Menschen mit Hörschädigung eine Infrarot-Übertragung des Konzertes an. Die Anlage ermöglicht im Großen Saal in den Reihen 1 bis 14 sowie auf den Plätzen im Rang links und rechts das Erleben unserer Symphoniekonzerte. Bitte melden Sie die Nutzung dieses Services beim Kartenkauf an. Weitere Informationen erhalten Sie an der Theater- und Konzertkasse.



Neue Westfälische

Mit der
NW-Karte
3% Rabatt!*

Näher dran ist keiner!



Ihr Weg zum Ticket:
erwin-event.de, in allen NW-Geschäftsstellen
und telefonisch unter 0 521 / 555 - 444

*3 % Rückvergütung für NW-KarteninhaberInnen bei Ticketkäufen bei NW. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

ZUGABE

Theater|Genuss*¹

Sie sind auf der Suche nach der perfekten Geschenkidee oder möchten sich selbst einen ganz besonderen Theaterabend bereiten? Dann buchen Sie unser Angebot Theater|Genuss, bestehend aus einer Führung hinter den Kulissen des Stadttheaters, einem 3-Gänge-Menü und einer Theaterkarte in der besten Kategorie. Die Termine für die Spielzeit finden Sie auf der Internetseite des Theaters Bielefeld unter »Besondere Angebote« oder im Monatsspielplan, sie werden fortlaufend ergänzt. Das Arrangement ist buchbar unter T 0521 51-6410.

Theatergläser

Mit unseren Theatergläsern verpassen Sie kein Detail. Gegen eine Leihgebühr von 1,50 € erhalten Sie im Stadttheater an den Garderoben im Foyer I. Rang links und im Foyer II. Rang rechts hochwertige Theatergläser.

Unterstützt wird dieser Service von *HAERTEL Augenoptik* und *Contactlinsen*.

Ein Stück stellt sich vor*¹

Bereits vor der Premiere können Sie einen ersten Einblick in unsere Inszenierungen bekommen. Regelmäßig bieten wir sonntags *Ein Stück stellt sich vor* an: Beteiligte der Produktion vermitteln erste Eindrücke und wecken die Neugier auf mehr. Der Eintritt ist frei.

Werk- und Konzerteinführungen*¹

Zu ausgewählten Produktionen des Theaters finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen im Loft bzw. im TAM^{ZWEI} oder TAM^{DREI} statt.

Zu den Symphonie- und Kammerkonzerten der Bielefelder Philharmoniker findet in der Rudolf-Oetker-Halle jeweils 45 Minuten bei Symphoniekonzerten und 35 Minuten bei Kammerkonzerten vor Konzertbeginn eine Einführung statt. Genauere Informationen finden Sie auf der Homepage bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Publikumsgespräch / Treffen im Foyer*¹

Bei unseren Publikumsgesprächen haben Sie die Möglichkeit, mit den Darsteller*innen, der*em Dramaturg*in oder anderen Produktionsbeteiligten ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Inszenierung zu stellen oder zu diskutieren.

Seit dem Umbau des Foyers der Rudolf-Oetker-Halle bietet die Theke eine tolle Gelegenheit, die Veranstaltungen bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Führungen*¹

Sie wollen die Theaterwelt hinter den Kulissen erkunden oder die Besonderheiten der Rudolf-Oetker-Halle erforschen? Regelmäßig bieten wir Ihnen in einem öffentlichen Rundgang die Möglichkeit, das zu entdecken, was für die Augen der Zuschauer*innen meist unsichtbar bleibt. Die Termine der öffentlichen Führungen können Sie unseren Monatsspielplänen entnehmen.

Nach Absprache bietet das Theater Bielefeld auch individuelle Gruppenführungen an, die mit dem jungplusX-Vermittlungsteam oder dem Gruppenservice vereinbart werden können. Serviceangebote für Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik *Barrierefreiheit* (Seite 43) in diesem Heft und auf unserer Internetseite.

MEHR INFOS. NÄHER DRAN.

Facebook & Instagram

Lernen Sie uns besser kennen und besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite! Hier veröffentlichen wir tagesaktuell Informationen, Unterhaltendes und Hintergründe rund um die Bielefelder Philharmoniker.

Alle, die ein Facebook-Profil haben, können mit uns in Kontakt treten – spontan und informell. Außerdem können Sie hier Gleichgesinnte treffen und die unterschiedlichsten Themen rund um die Bielefelder Philharmoniker diskutieren. Auch wenn Sie kein Mitglied bei Facebook sind, können Sie sich völlig anonym unsere Seite ansehen.

Auch zur Rudolf-Oetker-Halle finden Sie bei Facebook Neuigkeiten und Infos. Besondere Eindrücke über uns und aus unserem Konzerthaus erhalten Sie auch auf dem Instagram-Kanal der Rudolf-Oetker-Halle!

Newsletter

Wenn Sie über die Veranstaltungen der Bielefelder Philharmoniker und des Theaters Bielefeld informiert werden möchten, können Sie unseren Newsletter abonnieren. Wir versenden regelmäßig Infos und Tipps zum Programm.

Der Weg ist ganz einfach: Tragen Sie sich online auf bielefelder-philharmoniker.de bzw. theater-bielefeld.de ein und Sie erhalten umgehend eine Bestätigungsmail.

BesucherPlus

Als BesucherPlus-Zuschauer*in haben Sie den doppelten Vorteil: Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Vorstellungangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit Aktionen für diesen ausgewählten Kreis. Die BesucherPlus-Karten finden Sie in allen Spielstätten und in der Theater- und Konzertkasse. Einfach ausfüllen und bei einer*em Mitarbeiter*in abgeben – schon bekommen Sie per Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen. Zu unserem Service BesucherPlus können Sie sich natürlich auch online unter »Service« auf bielefelder-philharmoniker.de, theater-bielefeld.de und rudolf-oetker-halle.de anmelden.

*¹ Die Verfügbarkeit dieser Angebote richtet sich nach den jeweils geltenden Rahmenbedingungen für den Gesundheitsschutz und wird laufend angepasst.

VHS @ HOME

Online-Kurse der VHS-Bielefeld



www.vhs-bielefeld.de



UNSERE BÜHNE. IHR EVENT.

Wir passen alle Angebote den aktuellen Rahmenbedingungen an. Gerne besprechen wir die Möglichkeiten persönlich mit Ihnen.

Abseits vom Alltäglichen

Sie haben den Anlass, wir das Programm. Egal, ob Sie den passenden Rahmen für eine Firmenfeier suchen oder Ihren Geburtstag stilvoll begehen möchten: Wir machen aus Ihrem Konzert- und Theaterbesuch ein unvergessliches Event. Unsere drei Häuser mit ihren acht Spielstätten bieten Ihnen außergewöhnliche Kulissen. Im Rahmen des Spielbetriebes haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Konzert- oder Theaterabends – mit Geschäftspartner*innen oder Kund*innen, Freund*innen oder der Familie. Vorstellungsbesuch, Bewirtung und Rahmenprogramm können individuell kombiniert werden, so dass ein maßgeschneiderter Abend entsteht. Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick unserer Angebote und Räumlichkeiten. Unser vielfältiger Spielplan aus Gesang, Tanz, Spiel und Konzert hält für jede*n etwas bereit.

Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

STADTTHEATER

Saal

max. 725 Plätze / 6 Rollstuhlplätze
Der Saal des Stadttheaters mit seiner großen Hauptbühne eignet sich für Großveranstaltungen wie Preisverleihungen sowie geschlossene Vorstellungen.

Foyer

400 m² / eigene Theke / Sitz- und Stehplätze
Eine Nutzung des Rangfoyers ist an veranstaltungsfreien Tagen sowie im Rahmen von geschlossenen Vorstellungen möglich.

Lounge

41 m² / 40 Plätze / eigener Barraum / auf Wunsch mit Stehtischen
Die Theaterlounge im 1. Obergeschoss verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie eignet sich hervorragend für einen Empfang vor dem Theaterbesuch, eine geschlossene Pausenbewirtung oder ein Catering nach der Vorstellung.

Loft

43 m² / 55 Plätze
Das Loft im 2. Obergeschoss eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen sowie Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

THEATER AM ALTEN MARKT

Saal

max. 306 Plätze / 4 Rollstuhlplätze
Das TAM kann im Rahmen einer geschlossenen Vorstellung oder für eigene Veranstaltungen an spielfreien Tagen genutzt werden.

Foyer

100 m² / eigene Theke / Sitz- und Stehplätze
Das TAM-Foyer verfügt über eine eigene Baranlage und eignet sich für kleinere und größere Bewirtungen vor oder nach einem Vorstellungsbesuch.

Lorca

40 m² / 30 Plätze
Das angrenzende *Lorca* bietet zum Beispiel die Möglichkeit, mit bis zu 30 Personen einen exklusiven Pausenimbiss einzunehmen oder nach der Vorstellung gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

TAM^{ZWEI}

40 m² / 55 Plätze
Das TAM^{ZWEI} mit seiner Studiobühne hat eine intime Atmosphäre. Hier finden kleinere Formate wie zum Beispiel Vorträge den richtigen Ort.

TAM^{DREI}

55 m² / 60 Plätze
Auf der Tribüne des TAM^{DREI} finden bis zu 60 Personen Platz. Ideal, um mit einer kleinen Gruppe eine unserer Produktionen zu besuchen oder kleinere Veranstaltungen durchzuführen.

RUDOLF-OETKER-HALLE

Großer Saal

rund 1.450 Plätze / 5 Rollstuhlplätze
Der Große Saal der Rudolf-Oetker-Halle bietet mit seiner besonderen Akustik Raum für Großveranstaltungen wie Konzerte oder Preisverleihungen.

Kleiner Saal

bestuhlt max. 299 Plätze / verschiedene Möblierung möglich / barrierefrei
Der Kleine Saal eignet sich besonders gut für Preisverleihungen oder kleinere Konzerte und kann mit unterschiedlicher Möblierung oder unbestuhlt genutzt werden.

Foyer

rund 450 Plätze (150 Sitzplätze + Stehplätze) / barrierefrei
Das Foyer im Erdgeschoss verfügt über eine Baranlage sowie eine Bühne und eignet sich für individuelle Veranstaltungen. Hier können Empfänge, kleinere Konzerte oder Preisverleihungen mit einem kleinen Imbiss und Getränken stattfinden.

Exklusiv

Genießen Sie einen Theaterabend exklusiv für sich und Ihre Gäste! Für große Gruppen bieten wir die Möglichkeit, geschlossene Vorstellungen im Stadttheater oder im Theater am Alten Markt zu buchen. Für dieses Angebot ist eine frühzeitige Terminabsprache notwendig, es besteht eine Mindestanzahl von Gästen.

Genuss

Theater muss man mit allen Sinnen erleben – dazu gehört selbstverständlich auch ein besonderer kulinarischer Genuss. Wir sorgen für einen unvergesslichen Abend mit allem, was dazugehört: passende Speisen und Getränke sowie ein erstklassiger Service. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Partnern Sternzeit- und Rosendahl-Catering sind individuell zugeschnittene Menüangebote am Abend Ihrer Veranstaltung möglich. Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. Sie möchten es etwas kleiner? Dann werfen Sie doch einen Blick in unsere Theater-Lounge oder das *Lorca*, die Tapasbar im Theater am Alten Markt. Laden Sie Ihre Gäste zu einem Pausenimbiss ein oder diskutieren Sie im Anschluss an die Vorstellung das Erlebte in gemütlicher Atmosphäre.

Hinter den Kulissen

Wussten Sie, dass in unserem Kostümfundus etwa 12.000 Kostüme lagern, dass die Herstellung einer Perücke eine ganze Arbeitswoche in Anspruch nimmt oder was sich im Keller der Rudolf-Oetker-Halle verbirgt? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen bei einer Führung durch das Haus einige unserer bestgehüteten Geheimnisse. Auch eine exklusive Werkeinführung für Sie und Ihre Gäste oder ein Nachgespräch mit unseren Dramaturg*innen ist möglich.

jungplusX-Business

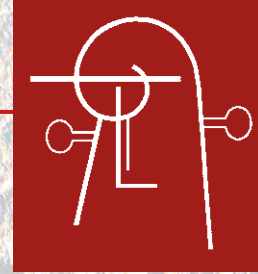
Theater und Unternehmen haben vieles gemeinsam. Sie erarbeiten in Teams zu ausgesuchten Themen überzeugende Performances. Unternehmen, die diese Prozesse kreativ gestalten, Präsenz, Sprache und Improvisationsfähigkeit trainieren oder im Bereich des Employer Brandings die Potenziale unserer Vermittlungsangebote gewinnbringend nutzen möchten, sind eingeladen, den direkten Draht zu uns zu suchen, um gemeinsam passgenaue Formate zu entwickeln: beate.brieden@bielefeld.de.

Kontakt

Bei Interesse an unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an unseren Gruppenservice unter T 0521 51-6410.

Markus Lage

Geigenbaumeister



Reparatur • Handel • Neubau • Saiten • Zubehör

Paulusstrasse 17 33602 Bielefeld Fon 0521 - 6 84 88
info@geigenbau-lage.de www.geigenbau-lage.de



Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30 - 18.30 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Mitglied im Verband Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e.V. • Mitglied im Schweizer Verband der Geigenbauer und Bogenmacher

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Rechtsbeziehungen zwischen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) und den Besucherinnen und Besuchern. Die AGB gelten sowohl für Veranstaltungen der BuO als auch für Kooperationsveranstaltungen der BuO mit Dritten.
2) Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, der Theater- und KonzertCard, einem Gutschein und der Unterzeichnung eines Abonnementvertrags kommt ein Vertrag zwischen der BuO und der Besucherin / dem Besucher zustande. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

2. Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse / Vorstellungskasse

Die Theater- und Konzertkasse ist Di bis Fr von 10–18 Uhr und Sa von 10–14 Uhr geöffnet. Während der Spielzeitpause und an Feiertagen ist die Theater- und Konzertkasse geschlossen. Die Abend-/Vorstellungskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Dies gilt auch für Vormittags- und Nachmittagsvorstellungen. Die Abend-/Vorstellungskasse schließt grundsätzlich mit Vorstellungsbeginn.

3. Vorverkauf

1) Für Veranstaltungen der BuO beginnt der Vorverkauf zu folgenden Terminen:
· am ersten Werktag im Juni eines jeden Jahres für alle bereits disponierten Vorstellungen bis zum 31. Oktober desselben Jahres;
· am ersten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für alle disponierten Vorstellungen bis zum Ende des Kalenderjahres sowie
· am zweiten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für das Familienstück zur Weihnachtszeit;
· am ersten Werktag im November eines jeden Jahres für Vorstellungen bis zum Ende der Saison.
2) Für alle nachträglich disponierten Vorstellungen und Sonderveranstaltungen beginnt der Vorverkauf zu abweichenden Terminen.

4. Entgelte

Für die Veranstaltungen der BuO gilt die Entgeltordnung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester in der jeweils gültigen Fassung.

5. Einzelkarten

5.1 Kartenerwerb

1) Eintrittskarten können während der Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse vor Ort oder telefonisch sowie jederzeit über das Internet gekauft werden. Sie können außerdem an der Abend-/Vorstellungskasse ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn erworben werden. Zum Einlass berechnen nur die Eintrittskarten der BuO und ihrer Kooperationspartner.
2) Der gewerbsmäßige Weiterverkauf der Eintrittskarte ist untersagt.
3) Die Besitzerin / der Besitzer einer Eintrittskarte gilt als deren rechtmäßige/r Eigentümerin / Eigentümer.
4) Wünscht die Besucherin / der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarte, erhebt die BuO zusätzlich zum Entgelt eine Pauschale, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarte wird der Besucherin / dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugeschickt. Der Versand ist nur bis fünf Werktage vor der Vorstellung buchbar. Die Besucherin / der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen. Reklamationen sind der BuO unverzüglich mitzuteilen.
5) Eine Hinterlegung bereits bezahlter Eintrittskarten an der Theater- und Konzertkasse bzw. Abend-/Vorstellungskasse ist bis zum Veranstaltungsbeginn möglich.
6) Die Eintrittskarte berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet gemäß Aufdruck auf der Karte (Preisstufe TeutoOWL BI).

5.2 Reservierung

Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des Vorverkaufs möglich. Reservierte Karten müssen innerhalb von

sieben Tagen abgeholt werden, innerhalb dieser Frist nicht abgeholte Karten gehen zurück in den Verkauf. Nicht abgeholte Reservierungen für die Abend-/Vorstellungskasse gehen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den freien Verkauf.

5.3 Kartenverkauf über das Internet

1) Eintrittskarten für die Veranstaltungen der BuO können auch per Internet über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Softwareanbieters haftet die BuO nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, werden die angefallenen Vorverkaufgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der BuO erstattet.
2) Besucherinnen / Besucher, die ihre Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse kaufen und am privaten Drucker ausdrucken (TicketDirect | print@home), müssen sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet die BuO keinen Ersatz. Das Ticket ist nur gültig als ein auf DIN A4 ausgedrucktes, einwandfrei lesbares Papierticket.
3) Die BuO behält sich vor, das Stellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

5.4 Ermäßigungen

1) Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
2) Besucherinnen und Besucher, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich eine Besucherin / ein Besucher, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

5.5 Rückgabe, Umtausch und Verlust

1) Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Ersatz für nicht in Anspruch genommene Karten wird nicht geleistet.
2) Fälle von höherer Gewalt, die die Besucherin / der Besucher an der Teilnahme der Vorstellung hindern, berechnen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten.
3) Eintrittskarten, die der Besucherin / dem Besucher abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können nicht ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gehen. Ein Ersatz ist nur ausnahmsweise dann möglich, wenn die Besucherin / der Besucher glaubhaft machen und nachweisen kann, welche Karte sie / er gekauft hat, oder wenn die BuO den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Für den Ersatz von Einzelkarten ist ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO zu entrichten. Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besucherinnen / Besuchern vorgelegt, so hat die Inhaberin / der Inhaber der Originalkarte Vorrang.
4) Bei dem Erwerb von Eintrittskarten über Fernkommunikationsmittel im Sinne des § 312c Abs. 2 BGB ist ein Widerrufsrecht gem. § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB ausgeschlossen.

5.6 Stellungsänderungen und -ausfall

1) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Minderung des Kartenpreises oder Umtausch der Karte.
2) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadenersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
3) Schadenersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung bestehen nicht.
4) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
5) In Ausnahmefällen kann es aus technischen Gründen zu Platzsperrungen kommen. In diesen Fällen bietet die BuO Ersatzplätze an.
6) Bei Vorstellungsausfall oder einem Vorstellungsabbruch in der ersten Vorstellungshälfte hat die Besucherin / der Besucher Anspruch auf Erstattung des bezahlten Eintrittsentgeltes. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

7) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Vorstellung als die angekündigte spielen, behält die bereits erworbene Eintrittskarte für die Ersatzvorstellung ihre Gültigkeit. Möchte die Besucherin / der Besucher die Ersatzvorstellung nicht besuchen, kann die Eintrittskarte innerhalb von 14 Tagen nach dem Vorstellungstermin gegen Erstattung des Eintrittsentgelts zurückgenommen werden. Weitere Aufwendungen der Besucherin / des Besuchers werden nicht erstattet.
8) Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird das Eintrittsentgelt nicht erstattet.

6. Abonnement

6.1 Vertragsschluss und Vertragsdauer

1) Das Abonnement wird verbindlich für eine Spielzeit abgeschlossen. Es verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis spätestens zum 30. April der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird.
2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung besteht nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes unter Vorlage der entsprechenden Nachweise.
3) Abonnements sind übertragbar.
4) Ermäßigte Abonnements sind nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragbar. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

6.2 Zahlung

1) Das Entgelt für das Abonnement ist in jeder Spielzeit gesondert zu entrichten.
2) Die Abonnentin / der Abonnent hat die Wahl, die Bezahlung des Abonnements in einem Betrag per Überweisung innerhalb der in der Rechnung genannten Frist oder in zwei gleichen Raten per SEPA-Lastschriftverfahren zum 15. November und 15. März zu bezahlen. Einzelheiten sind der Abonnementrechnung zu entnehmen.
3) Der entsprechende Betrag ist nach Erhalt der Rechnung fristgerecht unter Angabe der Abonnement- und Rechnungsnummer zu begleichen. Zahlungsverzug hat die Sperrung des Abonnements zur Folge.

6.3 Abonnementausweis / Adressänderung

1) Für das Abonnement gilt der Abonnementausweis als Eintrittskarte. Die zum Abonnement gehörenden Vorstellungstermine sind auf der Vorderseite abgedruckt.
2) Bei Verlust des Abonnementausweises erhalten die Abonnentinnen und Abonnenten gegen ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO einen Ersatzausweis. Der ursprüngliche Abonnementausweis verliert damit seine Gültigkeit.
3) Änderungen der Kundendaten sind der Theater- und Konzertkasse schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung ergebenden Nachteile und Kosten übernimmt die BuO keine Haftung.
4) Der Abonnementausweis berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet (Preisstufe TeutoOWL BI).

6.4 Sitzplatzänderung, Stellungsänderungen & -ausfall

1) Die BuO sorgt dafür, die durch die Abonnentin / den Abonnenten getroffene Platzwahl einzuhalten. Die BuO hat allerdings aus künstlerischen und / oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristige Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abonnementvorstellungen auf einen anderen Termin zu verlegen.
2) Sollte der gewählte Sitzplatz nicht zur Verfügung stehen, besteht ein Anspruch auf einen anderen Platz der gebuchten Preiskategorie.
3) Die BuO sorgt für eine schnellstmögliche Verständigung der Abonnentin / des Abonnenten über Termin- und Programmänderungen.
4) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6.
5) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadenersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
6) Schadenersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung bestehen nicht.
7) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
8) Bei Vorstellungsausfall oder einem Vorstellungsabbruch in der ersten Vorstellungshälfte hat die Abonnentin / der Abonnent Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

9) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Vorstellung als die Angekündigte spielen, behält der Abonnentenausweis für die Ersatzvorstellung seine Gültigkeit. Möchte die Abonnentin / der Abonnent die Ersatzvorstellung nicht besuchen, kann der Termin innerhalb von 14 Tagen getauscht werden. Weitere Aufwendungen der Besucherin / des Besuchers werden nicht erstattet.

6.5 Ermäßigungs nachweis

1) Ermäßigte Abonnements sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einer Ermäßigungsberechtigung gültig, die beim Einlass nachzuweisen ist. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigung zu kontrollieren.
2) Besucherinnen und Besucher, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich eine Besucherin / ein Besucher, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadensersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

6.6 Umtausch

1) Inhaberinnen und Inhaber eines Abonnements haben die Möglichkeit, Termine ihrer Abonnementsreihe gegen einen Ersatztermin zu tauschen.
2) Der Umtauschservice kann zu den Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse bis zum letzten Werktag vor dem Tag der Abonnementvorstellung genutzt werden. Das Entgelt für die Ausstellung eines Umtauschscheines richtet sich nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO. Sofern das Rückporto beigefügt wird, schickt die Theater- und Konzertkasse den Umtauschschein zu.
3) Umtauschscheine können nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Pro vorgesehenem Abonnementtermin ist nur ein einmaliger Umtausch möglich.
4) Wählt die Abonnentin / der Abonnent eine niedrigere Preiskategorie, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählt sie/er eine höhere Preiskategorie, ist die Differenz nachzuzahlen.
5) Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen für bestimmte Vorstellungen kann von der BuO nicht übernommen werden.
6) Umtauschscheine gelten nicht für die Silvestervorstellungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, Schrittmacher, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sondervorstellungen, im Loft sowie für das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

6.7 Ersatzleistungen und Rücktritt

1) Für nicht rechtzeitig getauschte oder nicht besuchte Vorstellungen kann nachträglich weder eine Gutschrift noch ein sonstiger Ersatz geleistet werden.
2) Bei Ausfall einer Veranstaltung durch höhere Gewalt hat die Abonnentin / der Abonnent keinen Anspruch auf Ersatzleistung.
3) Der Rücktritt von einem Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

6.8 Ermäßigung für Vorstellungen außerhalb des Abonnements

1) Die Abonnentin / der Abonnent erhält auf Veranstaltungen, die nicht in ihrem / seinem Abonnement enthalten sind, 10 % Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis.
2) Ausgenommen sind Sondervorstellungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, Schrittmacher-Produktionen, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.
3) Die ermäßigten Karten sind nicht übertragbar.

7. Theater- und KonzertCard

1) Die Theater- und KonzertCard ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie wird durch ein Foto und den Namen der Inhaberin / des Inhabers personalisiert und ist nicht übertragbar. Das Gleiche gilt für die Theater- und KonzertCard Duo. Sie ist für zwei Personen mit dem gleichen Wohnsitz erhältlich.

2) Die Inhaberinnen und Inhaber einer Theater- und KonzertCard erhalten 50 % Rabatt auf Eintrittskarten der BuO. Davon ausgenommene Veranstaltungen sind der Entgeltordnung der BuO zu entnehmen.

3) Die Theater- und KonzertCard muss dem Einlasspersonal als Ermäßigungsberechtigung beim Vorstellungsbuchung vorgelegt werden.

8. Geschenkgutscheine

1) Geschenkgutscheine gelten nur für die eigenen Veranstaltungen der BuO.
2) Geschenkgutscheine der BuO haben eine Gültigkeit von drei Jahren, gerechnet vom 31. Dezember des Ausstellungsjahres. Nach Ablauf können sie nicht mehr als Barwert anerkannt werden.

9. Verspäteter Einlass

1) Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucherinnen und Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucherinnen und Besucher und die mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler nicht oder erst zu einem von der BuO festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungs- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucherinnen und Besucher während einer Vorstellung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein Nacheinlass ausgeschlossen sein.
2) Besucherinnen und Besucher müssen den Anweisungen des Einlasspersonals Folge leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem Nacheinlass.
3) Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich. Dies gilt nicht für Vorstellungen mit freier Platzwahl.

10. Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

1) Fotografieren sowie Film- und / oder Tonaufzeichnungen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten.
2) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen können Schadenersatzpflichten auslösen.
3) Personen, die unerlaubterweise Ton-, Foto- und / oder Filmaufnahmen von Aufführungen machen, dürfen von der BuO oder von ihr beauftragten Personen unverzüglich des Hauses verwiesen werden.
4) Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Hause wegen unzulässiger Aufnahmen kein Anspruch auf Schadenersatz seitens der verwiesenen Person hinsichtlich des Eintrittsentgeltes oder anderer Kosten im Zusammenhang mit der Vorstellung.
5) Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Theater eingezogen und verwahrt werden. Sie werden an die Eigentümerin / den Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn diese/r der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

11. Ton-, Foto- und Filmaufnahmen durch die BuO

Die Besucherinnen und Besucher erklären mit dem Kauf der Eintrittskarte bzw. dem Abschluss eines Abonnementvertrages ihre Einwilligung dazu, dass die BuO im Rahmen der Veranstaltung Ton-, Foto- und Filmaufnahmen macht und diese ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vielfältig und veröffentlicht. Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

12. Garderobe und Haftung

1) Bei Abgabe der Garderobe erhält die Besucherin / der Besucher eine Garderobenmarke.
2) Die BuO übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal.
3) Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitpunkt der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00 € pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
4) Die BuO übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des Gastes.
5) Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
6) Bei Verlust der Garderobenmarke hat die Besucherin / der Besucher unverzüglich das Garderobenpersonal zu informieren. Bei schuldhaften Verzögerungen durch die Besucherin / den Besucher haftet die BuO nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.

7) Stellt die Besucherin / der Besucher Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat sie / er das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Bei späteren Beanstandungen haftet die BuO nicht für Beschädigungen.

8) Bei Verlust der Garderobenmarke wird ein Entgelt erhoben, dessen Höhe in der jeweils gültigen Entgeltordnung geregelt ist.

9) Gegenstände jeder Art, die in den Räumen der BuO gefunden werden, müssen beim Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen abgegeben werden.

10) Der Verlust von Gegenständen ist dem Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen unverzüglich mitzuteilen.

13. Hausrecht und Gefahrenabwehr

1) Die BuO übt in allen ihren Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausweise und -verbote auszusprechen. Insbesondere können Besucherinnen und Besucher aus Vorstellungen verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere Besucherinnen und Besucher belästigen oder in sonstiger Weise wiederholt gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass die Besucherin / der Besucher die Vorstellung stören oder andere Besucherinnen und Besucher belästigen wird.
2) Die Besucherin / der Besucher darf lediglich den auf ihrer / seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat der Gast einen Platz eingenommen, für den er keine gültige Karte besitzt und der ihm nicht vom Einlasspersonal zugewiesen wurde, kann die BuO den Differenzbetrag erheben oder die Besucherin / den Besucher der Vorstellung verweisen.
3) Mäntel, Jacken, sperrige Taschen, Rucksäcke, Schirme und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe abgegeben werden, die Mitnahme in den Zuschauerraum ist untersagt.
4) Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.
5) Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
6) Das Rauchen ist in den Räumen der BuO nicht gestattet.
7) Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucherinnen und Besucher das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Die Anweisungen des BuO-Personals oder anderer Personen, die von der BuO beauftragt sind, sind in diesen Fällen unbedingt zu befolgen.
8) Die Haftung der BuO ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
9) Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den Räumlichkeiten der BuO ist nicht erlaubt.
10) Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Räumen der BuO bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Betriebsleitung der BuO.

14. Datenschutz

1) Die BuO sind berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen Daten der Kundin / des Kunden im Sinne der Datenschutzgrundverordnung zu verarbeiten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO).
2) Im Übrigen gilt in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten die Datenschutzerklärung der BuO, die unter <https://theater-bielefeld.de/datenschutz.html> abrufbar ist.

15. Schlussbestimmungen

1) Es gilt deutsches Recht.
2) Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche, die sich aus der Geschäftsbeziehung zwischen der BuO und den Besucherinnen und Besuchern ergeben, ist Bielefeld. Die BuO ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.
3) Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmung tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche Bestimmung, bei Fehlen einer zulässigen branchenüblichen die entsprechende gesetzliche Bestimmung.

16. Inkrafttreten

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 01. Mai 2021 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Bestimmungen.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Freunde und Förderer

Kultur geht nicht ohne Freunde und Förderer. Wenn Sie Anzeigen in unseren Publikationen buchen, uns als Sponsor unterstützen und somit unsere kulturelle Arbeit ermöglichen möchten, freuen wir uns auf Ihre Nachricht!

Herausgeber

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

Intendant

Michael Heicks

Verwaltungsdirektorin

Ilona Hannemann

Texte

Anne Oppermann
Jón Philipp von Linden
Lara Nettelmann
Britta Grabitzky

Redaktion

Jana Wörmann

Kontakt

Bielefelder Philharmoniker &
Rudolf-Oetker-Halle Konzerthaus Bielefeld
Brunnenstraße 3–9 / 33602 Bielefeld

bielefelder-philharmoniker.de
info@bielefelder-philharmoniker.de
rudolf-oetker-halle.de
info@rudolf-oetker-halle.de

Orchester- und Konzerthausdirektor

Martin Beyer
Telefon 0521 51-2505
martin.beyer@bielefeld.de

Assistentin des GMD und Mitarbeiterin der

Orchester- und Konzerthausdirektion

Märta Sonnenburg
Telefon 0521 51-2494
maerta.sonnenburg@bielefeld.de

Orchestermanager

Gerald Mair
Telefon 0151 44146053
gerald.mair@bielefeld.de

Referentin für Kommunikation und Marketing

Jana Wörmann
Telefon 0521 51-2492
jana.woermann@bielefeld.de

Konzert- und Musiktheaterpädagogin

Britta Grabitzky
Telefon 0521 51-2475
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

Referentin des Konzerthausdirektors

Lara Nettelmann
Telefon 0521 51-5109
lara.nettelmann@bielefeld.de

Disposition und Buchungsanfragen

Rudolf-Oetker-Halle

Angelika Gorell
Telefon 0521 51-3672
angelika.gorell@bielefeld.de

Design und Realisierung

www.beierarbeit.de
Creative Direction: Christoph Beier
Design: Benjamin Wolf

Fotos

Identity Group:
Jochen Michael, Christian R. Schulz, Tim Ilksens

Druck

Hans Gieselmann Druck und
Medienhaus GmbH & Co. KG
Auflage: 7.500 Exemplare
Stand: April 2021, Änderungen vorbehalten



gegr. 1920 in
Wiehe/Thüringen

BEYER KLAVIERE

FACHWERKSTATT FÜR KLAVIER- UND HARMONIUMB AU

STIMMUNGEN · REPARATUREN · KONZERTSERVICE · BERATUNG · VERKAUF

Sebastian Beyer

Artur-Ladebeck-Str. 185 · 33647 Bielefeld

Tel.: 0521 4455-36 · Fax: 0521 4455-07

info@beyer-klaviere.de · www.beyer-klaviere.de

Seit über 35 Jahren
Konzertdienst, sowie
Betreuung und Pflege aller
Tasteninstrumente
im Haus

